

Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Amserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitzeile über deren Raum 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrf. Aufnahme Modest
Reklame; Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freizeilagen:

Wissender Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Landchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Pl. 152.

Sonntag, den 3. Juli 1898.

XIII. Jahrgang

Erste Ausgabe.

In der Reisezeit

Form der

Wiesbadener

General-Anzeiger

Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:

für Deutschland und Oesterreich	35 Pf.
„ übrige Länder des Westpostvereins	55 „

Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-Anzahl in Baar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen die Haupt-Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
30 Marktplatz 30

Wochenschan.

• Wiesbaden, den 2. Juli.

Die Wahlaufregung der vergangenen Woche ist bereits so gründlich wieder verflogen, als habe sich etwas Besonderes nicht ereignet. Es scheint, als mache sich überhaupt in der Politik bereits eine Sommermüdigkeit bemerklich.

Mit der Vorbereitung neuer Reichsgesetze für die nächste parlamentarische Session wird bald begonnen werden. An der Spitze dürfte voraussichtlich eine zeitgemäße Verbesserung des gut gemeinten, aber in Einzelheiten doch gar zu bürokratisch gehaltenen Alters- und Invalidenversicherungsgesetzes stehen. Es ist zu hoffen, daß damit schon im kommenden Winter reine Bahn gemacht wird. Einiges von sich zu reden gemacht hat in diesen Tagen ein Erlaß des Staatssekretärs von Bobbielski an die Postbeamten, worin er eindringlich die Letzteren vor der Sozialdemokratie warnt. Auch einige Krisengerüchte aus hohen Kreisen waren wieder einmal im Umlauf, doch ist für diesen Sommer ausnahmsweise einmal keine neue Minister-Ernennung zu erwarten.

Wiesbadener Streifzüge.

Wer eine Geldbörse findet und ehrlich ist, giebt sie wieder, und wer einmal einen verlorenen Brief findet, sollte wenigstens das Briefgeheimniß respectiren, wenn er den Besizer selbst nicht ermitteln kann. Ich sollte also das letztere eigentlich auch, denn da halte ich ein Brieflein in der Hand — es ist zweifellos verloren und zufälliger Weise — natürlich — gefunden von mir. Das Brieflein ist zu originell, um es vor dem Tageslicht zu verbergen und zu schnurrig, um nicht auch Andere wissen zu lassen:

Wie es dem Jörg von N. in Wiesbaden gefällt.
Wer dieser Jörg ist? Leider habe ich bis heute nicht die Ehre persönlicher Connoissance. Aber ich sehe und lese sein verlorenes Brieflein auf 1½ Bogen Quart und sehe ihn vor mir. Ein junges Bäuerlein aus dem Dörslein N. . . das Sonntagsdröcklein an, ein rundes Hütlein auf — etwas „auf den Pfiff“ gefeßt — ein Regendach oder einen derben Spazierknüttel in der Faust — nun, wie so ein Bäuerlein jaft aussieht. Und wie es nach Wiesbaden gekommen sein mag? Nun, jedenfalls — doch das brauche ich nicht zu vermuthen. Da steht es ja geschrieben — eigenhändig von ihm selbst auf 1½ Bogen in Quartformat, von Wiesbaden aus gerichtet an seine Herzallerliebste, die sicherlich noch keinen Wiesbadener Pflasterstein betreten hat, die aber nun doch einstweilen per deutschen Reichspostweg erfahren sollte, wie schön es in der „Perle der Taunusbäder“ ist.

Also da ist mein Streifzettel und! Das verlorene, gefundene und hiermit allen Winden preisgegebene Brieflein lautet — das heist in einiger grammatischer und orthographischer Verbesserung, die ich mir der Publicität wegen gestatte:

Bießbaden
Herzinnig liebe Greta!

Schon drei Tag bin ich nun in Wiesbaden. Ich habe schon sehr viel geseh. Liebe Grete, wenn Du nur auch dabei wärst. Du glaubst gar nit, wie schön es hier ist. Bei uns dort ist es auch schön, aber lang nit so schön wie in Wiesbaden. Es kost viel

Der Krieg! Nach den vorwöchentlichen amerikanischen Depeschen hätten die Unionstruppen jetzt eigentlich schon in Santiago auf Cuba sein müssen, aber es will nicht so schnell damit gehen. Von den 15 000 Mann amerikanischer Landstruppen ist thatsächlich nur ein Theil wirklich Feldtruppen und über ihre cubanischen Bundesgenossen äußern sich die Amerikaner selbst ungemein verächtlich. Dazu kommt, daß in den amerikanischen Reichen das gelbe Fieber immer mehr zunimmt. Auf der anderen Seite beginnt sich bei den Spaniern aber bei dem schon vorhandenen Mangel an Lebensmitteln auch noch Munitions-Mangel einzustellen. Ohne einen Sieg muß überhaupt der spanische Widerstand, sei er auch noch so tapfer, von selbst erlahmen. An die Drohung der nordamerikanischen Regierung, eine Flotte nach Spanien zu schicken, wird nirgends so recht geglaubt; man hat in Nord-Amerika auch noch gar nicht die erforderlichen Streikräfte für ein solches Unternehmen. Der Krieg kann unter Umständen also noch Monate lang andauern.

In Rom, wie in Paris giebt es nun neue Ministerien, aber beide stehen auf gleich schwachen Füßen. In beiden Fällen sollen und wollen die neuen Minister umfangreiche wirkliche Steuer- und Verwaltungs-Reformen schaffen, aber weder hier noch da haben sie die erforderliche parlamentarische Unterstützung. In Paris beispielsweise wird die Einführung einer Einkommensteuer wie wir sie überall in Deutschland haben, wodurch die in Frankreich gerade für kleine Leute so ungemein drückende Thür-, Fenster- und Mobiliarsteuer beseitigt werden soll, damit belämpft, daß die Veranlagung zur Einkommensteuer „ein unmoralisches fiskalisches Eindringen“ in Privat-Verhältnisse bedeute. Und in Italien werden den Versuchen, der kommunalen Klientelwirtschaft endlich einmal den Vorrang zu machen, noch viel tollere Einwände gegenübergestellt. Wenn es nicht den beiden neuen Ministerien, Pelloux in Rom und Brissin in Paris, gelingt, baldigst eine Vertagung der Kammern durchzusetzen, dann wird es mit ihrer Herrlichkeit bald wieder vorüber sein.

Der österreichische Ministerpräsident Graf T h u n, welcher den Wiener Reichsrath hatte vertagen müssen, weil sich dort beim besten Willen kein ehrliches Arbeiten ermöglichen lassen wollte, hat nun in Privatbesprechungen den Versuch gemacht, Einigkeit unter den Rationalitäten herbeizuführen. In der That könnte ja dem Kaiser Franz Joseph zu seinem 50jährigen Regierungszubilaum kein besseres Geschenk gemacht werden, als die Wiedherstellung des Friedens unter den verschiedenen Rationalitäten der

habsburgischen Monarchie, aber man wird bezweifeln müssen, ob es dahin kommen wird. Die Deutschen würden um des Kaisers willen vielleicht in Manchem nachgeben, aber von den Czechen ist nichts zu erhoffen. In Holland rüstet man sich allgemein zur Großjährigkeits-Erklärung und zum eigentlichen Regierungs-Antritt der jungen Königin Wilhelmine, die mit ihrem 18. Geburtstage verbunden sind. Nun wird auch die Vermählungsfrage bald brennend werden, die bei dem mißtrauischen Charakter der Holländer freilich nicht so leicht zu lösen sein wird. Am liebsten wäre ihnen wohl der zweite Enkel des Großherzogs von Saxe-Weimar, der durch seine Großmutter dem holländischen Königs-Hause oheimlich nahe steht.

Deutschland.

* **Berlin**, 1. Juli. (Hof- und Personalsnachrichten.) Aus Kiel wird berichtet: Der Kaiser ist heute früh 8 Uhr auf seiner Yacht „Meteor“ nach Travemünde in See gegangen. Eine Stunde später erfolgte die Abfahrt der Kaiseriyacht „Hohenzollern“ nach Travemünde mit der Kaiserin, der Prinzessin Heinrich und dem Prinzen Albrecht an Bord.

— Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe reiste heute von Kiel nach Berlin zurück.

— Wievohl von Berlin aus dem Wunsche Ausdruck gegeben worden ist, daß beim Besuche Kaiser Wilhelms in Constantinopel jeder Pomp und dadurch bedingter größerer Kostenaufwand vermieden werden möge, will der Sultan, wie aus Constantinopel mitgetheilt wird, es sich doch nicht nehmen lassen, seinem Kaiserlichen Freunde den prächtigsten Empfang zu bereiten. Welche Summen dergleichen verschlingen dürfte, kann man aus der Mittheilung ersehen, daß der Sultan gestern bei der renommirtesten hiesigen Schneiderei für die Dienerschaft des Palastes die Lieferung neuer Galatrachten im Werthe von ungefähr 70,000 Mark bestellt hat.

— Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Constantinopel von einer Zettlung, welche sich gegen die Jerusalemreise des Kaisers am Bosporus abspielt. Darnach wäre Munir Bai, der türkische Botschafter in Paris vom Sultan abberufen worden, um Tewfik Pascha im Ministerium des Innern zu ersetzen, was als ein bemerkenswerther Sieg der franzosenfreundlichen Partei im Wildiz-Kloß angesehen wird, welche unablässig daraufhinarbeitet, den deutschen Einfluß zu paralysiren und hier-

Weld. Gestern zu Mittag habe ich mir bei einem Metzger auf dem
Nischelsberg für 10 Pfennig Würstchen gekauft, die hab ich grad in's
Wasser eingelegt, so wenig war's, und bei einem Bäcker kaufte ich
zwei Bröddchen dazu, die kosten sechs Pfennig, aber sie waren nit
viel größer wie meiner Mutter ihr Fingerhut. Es giebt hier sehr
viel Bänke, da sey ich mich jedesmal auf eine un es was. Weil
aber die Bröddchen so klein sind, hab' ich noch acht Kaufe mißlich.
Ich bin emal in so ein großes Wirthshaus nein, da steht oben
dran Hotel Rose, da hab' ich mich erst erkundigt, was Mittagessen
kost, da sagt Einer 4 oder 5 Mark, da bin ich wieder fort und
hab lieber 10 Bröddchen gegessen, das war doch billiger. Bei uns
dahem kriegt man beim Ochsenwirth für 25 Pfennig ein Teller voll
Kartoffeln, eine Schüssel voll Sauerkraut und ein Morchause
Schweinstückel, ein halbs Laib Brod und hintendrei auch noch
ein ganze Käse. Liebe Grete, Du sollst nur emal sehe, was sie hier
für Fuhrwerk alles habe. Da habe sie so hoch wie die Häuser
Draht aufgezogen und da läuft dir ein Wagen ganz allein, kein
Ochs un kein Gaul dran, immer fort hinter dem Draht dreht
sich. Für zehn Pfennig kan man mitfahren un immer, wenn der Wagen
ein paar Schritt weiter ist, wird gestingt. Herr, das Bimmel
den ganzen Tag mußt emal hören. Mit Gaul hab ich so
Wagen schon gesehen, aber so was mit einem Draht noch
nit. Einen Brunnen giebt's in Wiesbade, na, Grete,
so Wasser hast deiner Lebtag noch nit gesehe. Oben ist ein Haus
drüber gebaut. Das Wasser steht aus wie bei uns dahem in der
Lehmgrub, wie neulich der Vollenbruch neigergnet hat, so gäl
(gels) sieht's aus und was meinst? Das ist auch noch ganz heiß
und raucht wie ein Schlot. Ein Garten ist aufgewenig dabei, der
ist schöner wie unserm Pfarrer seiner. Weil ich gesehen hab', daß
da die Leute das Wasser trinke, habe ich's auch probirt. Es ist
nit theuer, es kost gar nit und weist wie's schmeckt? Wie die
Brüh von Eueren Klöße, wo neulich sauer geworden waren. Soll
aber sehr gesund sein. Wenn ich jetzt meine Bröddchen und Würst
chen, sey ich mich in den Garten und trink ein paar Glas von dem
Wasser dazu. Die Gläser darf man aber nit behalte. Den
Brunnen heiße sie den Kochbrunnen, weil er so raucht. Ja, liebe

Grete, es ist sehr schön in Wiesbade. Eine Kirche hab ich auch gesehen, die steht auf einem Berg und hat goldene Thürme. Da kannst sehen, was for Leut hier giebt, was die for Geld habe. Du brauchst aber nit zu denke, liebe Grete, ich häng mich hier an. Eine von wege eine reiche Heirath, nein Grete, ich bleib Dir treu, in ein paar Tag komm ich ja schon wieder heem. Der Vater hat ganz Recht, weil er mich ein paar Tag hat fortgelassen, es ist Feldarbeit losgeht. Ein Mensch, der die Welt nit gesehe hat, ist heututag dumm, drum bin ich nach Wiesbade gefahre. Gar nit weit von selber gold'n Kirch, da hab ich aber erst ein Fußwerk gesehe, ein Ding wie ein Eisenbahnwage, aber alles schief dran, das läuft die mutterselalei steilerzegrad den Berg nauf und wenn bald oben ist, kommt eine andere Fuhr vom Berg runter. Herrgott, hab ich gedacht, das ist ja zehnmal gefährlicher, als wenn wir dabem mit einem Fuder Heu den Thalberg runterfuhrwerfe, weißt, wie wir vorigs Jahr amal umgeschmissie habe, wo der braune Ochß sein rechts Hinterbein so verstaucht hat? Und da fahren die Leut' nauf und runter, als wenn gar nit was wär. Da kann man so sehen, wies in der Welt zugeht, der Vater hat ganz Recht. Es ist auch ein Wirthshaus bei der Bahn, das nenne sie Prost, ich weiß aber nit warum. Aber, weißt Grete, wo mir's am beste gefalle hat? Ach, Grete, so was kannte dir gar nit vorstelle. Da habe ich dir so viele Fettel angeliebt geseh'n, da ist draufgekande: Heute großes Gartenfest, Ballonauffahrt und Gott weiß was alles. Da geht hin, dacht ich, kost was for, es' ich lieber morgen zwei Bröddchen weniger. Erst bin ich dann naus und habe mir den Platz angesehen von wege Befehdwißer. Da sehn drei großmächtig lange Häuser mit einem Pfeiler am anderen, zwei sehn die Länge, eins die Breit, das in der Breit ist das schönste, u mitten drin in den Häusern da ist dir ein Garten mit so Wasserfontänen, na Grete, du kannst dir nit vorstelle, wie schön das is. Das nennen sie das Turhaus. Ich hab' auch einmal Einen gefragt mit so einer rotze Rüß', was das eine for ein Haus wär. Das wär ein Königs-Theater, meint er. Ob man da nit amal neinegen könnt, fragte ich — und wo die Thür wär. Da lacht der Kerl und meint, wenn ich da vorne nein wollt, müßte

durch die Kaiser-Reise nach Jerusalem unmöglich zu machen.

Die bei der Hauptwahl zum Reichstag abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen werden vom „Vorwärts“ auf rund 2,125,000 berechnet, d. h. etwa 340,000 Stimmen mehr als im Jahre 1893. In Wahl-Votirungen gewannen die Sozialdemokraten etwa 4000 Stimmen, hatten allerdings in einzelnen Kreisen auch Rückschläge zu verzeichnen; die freien Städte brachten einen Zuwachs von rund 18,000 Stimmen, die beiden Reuß von 1000, die beiden Schwarzburg von über 1000, Anhalt von fast 6000, die drei sächsischen Herzogthümer 3500, Oldenburg 1500, Großherzogthum Weimar 5000, die beiden Mecklenburg 14,500, Hessen 11,000, Baden 13,000 Stimmen. In den drei Königreichen Bayern, Sachsen und Württemberg erhöhte sich die sozialdemokratische Stimmenzahl um 11,500, bezw. 28,500 bezw. 20,000.

Ausland.

* **Paris, 1. Juli.** Berry wird am Donnerstag in der Kammer Cavaignac interpellieren und die Vorlegung des Schriftstückes verlangen, das die Schuld Dreyfus' beweisen soll und von dem Cavaignac am 18. Januar behauptet, es befände sich im Besitze des Kriegsministers.

* **Krafsan, 1. Juli.** In der Umgebung des Städtchens Worinicz wurden in der letzten Nacht zahlreiche Schänken demolirt und geplündert; 64 Verhaftungen wurden vorgenommen.

* **London, 1. Juli.** Mehrere Blätter berichten, daß man einen Versuch gemacht habe, die Zarin zu vergiften. Ihr andauerndes Uebelbefinden soll jetzt aufklärt sein durch die Arsenik-Zugaben, welche ihr jeden Morgen in die Chokolade gegeben wurden.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Washington, 1. Juli. Einer amtlichen Depesche Schaster's zufolge, begann Vormittags der Angriff auf Santiago. Vorpfeilgeschosse werden energisch fortgesetzt.

New-York, 1. Juli. Eine Depesche aus Santiago meldet, vier amerikanische Kriegsschiffe hätten Manzanilla bombardirt und den spanischen Batterien großen Schaden verursacht. Letztere erwiderten das Feuer und zwangen die Amerikaner, zurückzugehen. Ein amerikanisches Kriegsschiff wurde kampfunfähig gemacht.

New-York, 1. Juli. In San Juan auf Portorico soll die Postbehörde ein Complot zum Sturze der Regierung entdeckt haben, zu welchem Zwecke auch das Regierungspalais mittels Dynamit in die Luft gesprengt werden sollte. Eine Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen.

Hongkong, 1. Juli. Die Situation in Manila ist unverändert. Die Spanier setzen die Verteidigungsarbeiten fort. Die Insurgenten haben sich auf 3000 Meter der Stadt genähert. In Manila herrscht große Noth. Die Lebensmittelpreise steigen fortwährend.

Madrid, 1. Juli. Der Bischof von Barcelona gab Erklärungen ab, in denen er von der Nothwendigkeit des Friedens spricht. Der Bischof von Segovia veröffentlicht dagegen einen Erlaß zu Gunsten des heiligen Krieges.

Kampf auf Santiago.

New-York, 1. Juli. Die Amerikaner begannen heute früh den Land- und See-Angriff auf Santiago. Sampson's Schiffe eröffneten ein lebhaftes Feuer auf die Forts an der Hafeneinfahrt und es gelang dem „Desulvius“, mehrere Geschosse in den Hafen zu werfen, wo Cervantes Flotte begonnen hatte, ihre Geschosse gegen die unter General Lawton auf Santiago avancirenden Truppen abzufeuern. Nach heftigem Kampfe gelang es Lawton, die Vorstadt Cabona zu nehmen. Die Verluste sind noch unbekannt. (H. 3.)

Picha del Este, 1. Juli. Der allgemeine Angriff zu Lande und zu Wasser ist in vollem Gange. Der „Desulvius“ schoß mit gutem Erfolge aus Dynamitkanonen. Auf der ganzen Linie ist ein erbitterter Kampf entbrannt.

Von Nah und Fern.

— **Gießen, 1. Juli.** In dem vorgestern Nachmittag 5 Uhr hier einlaufenden Schnellzuge wurde ein russischer Pope, der auf der Durchreise nach der Schweiz begriffen war, todt aufgefunden. Die Leiche wurde in die Leichenhalle des Friedhofs verbracht. Der Verlebte trug etwa 100,000 M. bei sich.

— **Mannheim, 1. Juli.** In seiner Wohnung hat sich gestern Abend der 31 Jahre alte Kaufmann August Ellas aus bis jetzt unbekannten Gründen erschossen.

ich hinte neigeln. Drum bin ich auch noch mit neinkomme, ich probir's aber doch mal, ein Schnedenhaus hat ja ein Loch, wird sich doch da auch eins finde. Nun aber erst hinter dem Haus in der Breit, da mußte mal eine Gartenwirtschaft sein. Da find unserm Kronenwirth daheim sein drei Stühl im Hof gar nix dagege. Hundert von Stühl stehn da und ein Leich ist dabei, der hat kein Anfang und kein End, so groß ist er. Beschworze Gans schwimme drauf rum, die habe Hälz noch mal so lang wie unfere daheim. Auf einmal hab' ich ein Ding gesehe in der Gartenwirtschaft, heiliger Bonifaz — du weißt doch, Grete, was eine aufgeschlafene Schweinsblase ist, wenn wir zu Neujahr schlachte — nun, denk dir mal so eine Schweinsblase, wo tausend mal größer ist, siehst, so ein Ding lag dir in dem Garten, und eine Menschenmaß' drumrum, so was hab' ich noch nie geseht. Kost was kost, da bin ich auch 'nein. Eine Mark muß ich bezahlen, da kriegt ich ein Zettel un dann bin ich durch einen großen Saal mitten in den Garten. Es dauert gar nit lang, da denk ich, ich kriegt die Mausperrre, da lauft dir die allmächtige Schweinsblase in die Luft auf und ein Mann und eine Frau, wo drin gefesse sind, auch mit. Abje Welt, denk ich, wenn das so weiter in die Höb' lauft, dann Gnade Gott, die Köp' müßt ich sehe, wenn die gegen den Mond oder so ein harte Gegenstand da oben renne. Aber auf einmal sech ich was Dunkles oben aus den Wolken purzeln, da wars die Frau, ich hab's ganz deutlich gesehe, hat die einen Regenschirm bei sich gehabt, den spannt sie da oben auf und da lauft sie damit vom Himmel wieder runter. Wie sie bald unten war, spannt sie auf einmal einen anderen auf, mitten in der Luft, und segelt vollends runter. Ich kann Dir sagen, Grete, mir war im Magen nit gut, wie ich das angeschaut hab'. Jetzt mach Dir also einmal einen Begriff, was sie in Wiesbaden alles für Fuhrwerk haben. Dabei ist Ruß gemacht worden, daß man sein eige Wort nit ver-

— **Strasburg, 1. Juli.** Der Mörder der Leonie Bacher ist in der Person eines Korbmakers Jakob Bier gebürtig von Hülzweiler ermittelt und verhaftet worden.

— **Leipzig, 1. Juli.** Ein furchtbares Unwetter zerstörte die Dörfschaften Stinow und Borsowka fast vollständig und richtete große Verwüstungen in verschiedenen Dörfschaften an.

Aus der Umgegend.

× **Hochheim, 1. Juli.** Am letzten Sonntag hielt der Gustav Adolf-Verein des Delanats Wallau in unserer Stadt sein diesjähriges Jahresfest ab, bei welchem Herr Pfarrer Strobel-Vorheim die Festpredigt hielt. Dem Gottesdienste schloß sich eine Versammlung im Saalbau Stemmler an. Hier begrüßte Herr Pfarrer Jdelberger die Erschienenen und hob hervor, daß die evangelische Kirche in Hochheim jetzt 50 Jahre steht. Darauf erstattete Herr Vikar Maurer Bericht über die Hauptversammlung in Nassau. Herr Pfarrer Wolff-Massenheim empfahl den Beitritt in die Frauenvereine. Herr Pfarrer Gehn-Nordenstadt gab in bilderreicher Rede dem Wunsche Ausdruck, die beiden Confectionen möchten wie bisher in friedlicher Weise dem gemeinsamen, erhabenen Ziele zustreben. Herr General-Superintendent Maurer, der erste Pfarrer der hiesigen evangelischen Gemeinde, schilderte in Umrissen die damalige Gemeinde. In der Schlussrede dankte Herr Delan Dr. Lindenbein allen, die zur Erhöhung des Festes beigetragen hätten und sprach die Hoffnung aus, daß die beiden Confectionen weiterhin in Frieden zusammen leben möchten.

(+) **Hörsheim, 2. Juli.** Mit 1. Oktober d. Js. treten die Herren Lehrer Altman und Kattenhäuser hier in den Ruhestand. Beide Stellen dürften, da unser Flecken in nächste Nähe von Städten mit höheren Bildungsanstalten liegt, also eine billige Ausbildung der Kinder ermöglicht, zahlreiche Bewerber finden.

R. Hörsheim, 1. Juli. Die Cementfabrik von Dyckerhoff und Söhne in Viebrich besitzt in der hiesigen Gemarkung eine große Thongrube und bedeutende Kalksteinbrüche, in welcher zur Cementfabrikation dienende Mineralien, wie grauer Volas, Kalkstein, Kalksand und Kalkgeröll mittels Tagbau gewonnen werden. In jüngster Zeit hat die Fabrik wieder bedeutende angrenzende Güterkomplexe erworben und die Ruthe Land in der Thonglagergegend mit 55—60 und bei den Kalkbrüchen mit 10—15 Mt. bezahlt. Das ausgegrabene Gelände wird wieder ausgefüllt und nachdem es einige Jahre brach gelegen hat, wieder bepflanzt oder zu Baupläzen benutzt. Durch diese industriellen Betriebe und eine lebhafteste Bauthätigkeit steigt der Werth des Grund und Bodens von Jahr zu Jahr.

* **Geisenheim, 2. Juli.** Wir machen an dieser Stelle nochmals auf das heute Abend 7½ Uhr im „Frankfurter Hof“ stattfindende Künstler-Concert aufmerksam. Den musikalischen Theil haben die Herren Professor D. Brückner, königlicher Kammermusiker Rörber und Director Fuchs übernommen. Hierzu tritt der berühmte Musikdirector und Violoncellist Herr Dr. Lassen aus Weimar, welcher gelegentlich einer Durchreise die Liebeshändeltheil hatte, seine Mitwirkung zuzusagen. Den gesanglichen Theil führen aus: Königl. Opernsängerin Fräulein A. Robinson und Herr Kammerfänger Buff-Giese von der Kaiserl. Königl. Hofoper in Wien. Alle stellten in ungenügender Weise ihre Talente einem wohlthätigen Zweck zur Verfügung einen „Gauslein“ zum Krankenhaus-Neubau beizutragen.

Stadtverordneten-Sitzung.

h. Wiesbaden, 1. Juli. Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landeshaupt-Directors Reusch 34 Stadtverordnete, ferner vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Beigeordnete Körner, sowie die Stadträte Herren Brück, Kalle und v. Dittmann, Herr Obersecretär Rosalowski führt das Protocoll. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Vorsitzende zunächst Mittheilung von einer Einladung des Verschönerungsvereins zu dem am nächsten Sonntag stattfindenden Volksfest auf dem Wärtturm.

Vom Vorstand des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ ist eine Eingabe folgenden Inhalts eingegangen: Bei Beantwortung einer in der Stadtverordnetenversammlung vom 17. Juni durch Herrn Prof. Güth an den Magistrat gestellten Anfrage, warum der Schulunterricht an den Wähltagen nicht ausgesetzt worden sei, erklärte nach dem Bericht hiesiger Zeitungen und den von uns eingereichten Erklärungen Herr Bürgermeister Jbell als Stellvertreter des Herrn Oberbürgermeisters u. a. daß die Wahlen nicht dazu da seien, um den Lehrern schulfreie Tage zu verschaffen und die Lehrer seien schon verknüpft genug gewesen, weil sie nicht genug Karten zu Denkmalsfeierlichkeiten erhalten hätten. Diese Ausführungen nöthigen uns zu folgender Erklärung: Die Unterstellung, als hätten die hiesigen Lehrer für den Wähltag schulfrei zu sein gewünscht, entbehrt jedes thatsächlichen Grundes und ist ein Angriff auf die Pflichttreue unseres ganzen Standes, gegen den wir entschieden Verwahrung einlegen. Für ebenso unberechtigt erklären wir es, wenn Herr Bürgermeister Jbell dabei glaubte, auf die Feiern der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Den-

mals Bezug nehmen zu müssen und dies zwingt uns zu folgender Klarstellung: zu der erwähnten Feier waren u. a. auch den Lehrern an den hiesigen höheren Schulen Karten zugestellt worden, keine einzige aber, mit Ausnahme der Rectoren, den Lehrern an den städtischen Volks- und Mittelschulen, die Grenze war sogar so scharf gezogen, daß selbst die Elementarlehrer an den beiden Gymnasien von der Feier ausgeschlossen waren. Wir mußten dies umso mehr als eine verdiente Zurücksetzung empfinden, als die Lehrer bei Volkzählungen, in der Armenpflege und bei anderen gemeinnützigen Unternehmungen stets bereitwillig mitgewirkt haben. Als wir nun kurz darauf amtlich zur Mitwirkung bei der Viehzählung aufgefordert wurden, gaben wir unserer in diesem Falle wohlberechtigten Ver Stimmung dadurch Ausdruck, daß wir unter offenem Hinweis auf jene Zurücksetzung die Theilnahme an der Viehzählung ablehnten. Damit war für uns die Angelegenheit erledigt. Darauf aber auf eine dauernde Ver Stimmung — den Ausdruck „Verschnuppsen“ weisen wir zurück — zu schließen, war um so weniger berechtigt, als die Lehrer auch diesmal bei den Reichstagswahlen in der üblichen Weise mitwirkten, soweit sie dazu Urlaub hatten. — Ueber die Eingabe wird ohne jede Debatte zur Tagesordnung übergegangen.

Herr Generalagent Adolf Borg führt Beschwerde über die Concurrenz, die den Versicherungsagenten von Beruf durch im Versicherungsfach thätige Lehrer bereitete werde. Man möge den Lehrern verbieten, in ihrer freien Zeit als Versicherungsagenten zu wirken. Auf Veranlassung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell, der bemerkt, daß die Sache vor die Schulaufsichtsbehörde gehöre, wird über den Punkt zur Tagesordnung übergegangen.

Unter Bezugnahme auf den in der vorigen Sitzung gefassten Beschluß, betr. die Herstellung eines Radfahrerbanquets bei Errichtung des Weges vom Herthol über den Münzberg nach den Herrneichen, theilt Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell mit, daß der betreffende Plan ausgearbeitet und voraussichtlich im nächsten Winter als Nothhandelsarbeit ausgeführt werde. Da man den Wünschen der Radfahrer gerne gerecht werden wolle, werde jetzt im Bauausschuß geprüft, inwiefern die Wünsche nach Radfahrerbanquets berücksichtigt werden könnten. Bei dem fraglichen Weg sei ein solches wohl nicht unbedingt nöthig gewesen, da der- selbe wenig Fuhrverkehr habe. Der Weg vom Herthol nach den Herrneichen werde demnach die gewünschte Verbesserung erfahren. Herr Dr. Alberti bemerkt, schon im Interesse der Spaziergänger sei es angebracht, den Radfahrern einen besondern Streifen des Fahrweges zuzuweisen. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell erwidert darauf, daß es doch wohl etwas zu weit führen werde, wenn man bei jedem Wege ein Radfahrerbanquet einrichten wolle.

Die Magistratsvorlage, betr. den Ankauf von Domänen-Grundstücken zwischen Adolfsallee und Nicolasstraße, behufs Fortführung der Ringstraße, ebenso diejenige, betr. den Ankauf von Grundstücken im District „Unter Schwarzenberg“, werden dem Finanzausschuß überwiesen.

Nach Eintritt in die Tagesordnung giebt Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell zunächst Kenntniß von der Entscheidung des Hrn. Ministers über den diesseitigen Antrag auf Umgestaltung der Nassauischen Lehrerpensionskasse.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell giebt ferner näheren Aufschluß über die Ausführung der Bestimmungen über die Wahl der nicht ständigen Mitglieder der Schuldeputation. Herr Professor Güth beantragt, der Magistrat möge sich bemühen, daß die Stadtverordnetenversammlung bei der Wahl der betr. Mitglieder mitwirken könne, wie dies z. B. in Höchst und Frankfurt a. M. geschehe. Außerdem möge man doch für die Folge auch Elementarlehrer bei der Wahl berücksichtigen. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell ist mit dem ersten Theil dieses Antrages einverstanden, bezüglich des zweiten Theiles desselben möchte er jedoch vor zu großer Uebereilung warnen. Auf alle Fälle sei es aber doch wohl ausgeschlossen, daß der Lehrerverein ein Mitglied in die Schuldeputation schicke. (Zustimmung.) Der Antrag Güth wird angenommen.

Dem Ankauf von Domänengrundstücken in der Gemarkung Viebrich für die Zwecke des Hauptentwässerungskanal wird die Genehmigung ertheilt. Die Kosten für den Ankauf belaufen sich auf 14 100 M. (65 M. pro Ruthen).

Der Vertrag mit der evangelischen Kirchengemeinde über läufliche Abtretung von Gelände auf der Nordseite der Marktkirche an die Stadt (Kaufpreis 45 000 M.) wird an den Finanzausschuß verwiesen.

Der Vertrag betr. den Geländeaustausch mit Hrn. P. Hees infolge Aenderung der Fluchtlinie der Stifts- und Franz Abstraße wird genehmigt.

Der Pächter der Kurfürstennühle wünscht wegen des am 10. März l. Js. auf derselben ausgebrochenen Brandes eine Entschädigung von 500 Mark. Das Gesuch wird an den Finanzausschuß verwiesen.

Der nachträglich in den Etat eingestellte Gehalt von 1800 Mark für einen Hilfslehrer an der Oberrealschule wurde genehmigt.

Fuhrwerk habe, sogar feurige Schiffe, dann spricht aus dem Teich ein rothes Wasser fortwährend häußerhoch gegen den Himmel und zuletzt ging ein Krachen und Donnern und Feuerpektel in allen Ecken los, daß ich gedacht habe, Grete, ich sech Dich nit wieder, das ist der jüngste Tag. Es hat mir aber nix geschadet, ich hab nur die ganze Nacht nit schlafen könne, weil ich immer das Krachen und Feuern noch gehört hab. Es kann aber auch sein, es ist von dem Bett gekommen, in dem Wirthshaus, wo ich übernachtete, in so einer kleinen Gasse. Es kost nur 1 Mark, in dem Hotel Rose war mir's zu theuer. Also es kann auch sein, daß in dem Bett was nit in Ordnung war.

Liebe Grete, ich will damit schließen, mein Papier wird alle. Wenn ich herkomm, erzähl ich Dir noch viel mehr. Ja, liebe Grete, bei uns daheim, wenn Kirmes ist, ist's auch schön, aber in Wiesbaden ist alle Tag Kirmes und noch viel schöner wie bei uns. Wenn wir mal erst geheirathet sinn und haben viel Geld, dann ziehen wir nach Wiesbaden.

Grüß Batern und Rutttern. Es grüßt und küßt Dich Dein getreuer Jörg.

So, das ist der Inhalt des gefundenen Briefleins auf 1½ Bogen in Quartformat. Der gute Jörg wird mir vergehen, wenn er seine verlorene Epistel an seine liebe Grete auf diesem viel tausendmal vervielfältigtem Wege wieder zurückerstattet erhält. Und auch der guten Grete ist geholfen, denn jetzt braucht sie nur gedruckt zu lesen, was ihr der Herzallerliebste handschriftlich mittheilen wollte. Wenn aber Herr Jörg sich wiederum auf eine Bank am Kochbrunnen setzt, um seine 10 Wiesbadener Kirschenbröckchen nebst diversen Gläsern Kochbrunnen zu vertilgen, wird er zum zweiten Mal keinen Brief wieder unter der Bank verliern. — y.

stehe konnte. Die Musikanten sahen in einem Extrahaus und allemal, wenn ein andres Musikstück kam, haben sie eine große schwarze Krummer aufgesetzt, grad wie bei uns daheim die große Kirchennummer, aber noch viel größer. Ich hab dann ein Glas Bier bestellt, da hab ich eine Stunde gewart, bis so ein alter Reimer mit einem Handtuch kam und hats gebracht. Dabei hab ich mir die Leut ein Bischen begudt. Jesus, Grete, da muß mal Staat sech bei den Weibern. Die Hüt mit den Blumen und Federn und Bambelach dran rum. Und die Kleider, alles in Glanz und Seide, grün, roth, blau, grau, schwarz, in allen Farben wimmelt's an den Tischen. So einen Staat kriegt nit zu sechen in der ganzen Gegend bei uns daheim. Und wie nobel da alles zugeht, denkst, da geht's auch wie bei uns daheim beim Ochsenwirth, daß sie sich mit Stuhlbein und Biergläser die Hirschkädel zusammenhaue? Fällt gar Keinem ein. Aber, da kannst Dir 'mal denke, Grete, was da in dem Guckhausgarte für Leut mit Monete giebt. Du brauchst aber beduene nit zu denke, daß ich mich etwa mit so einem Staatsmadel einlaß, nein, nein, Grete, ich bleib Dir treu. Aber so einen Hut mit so einem Plumengarten drauf und so scheene Bambelach dran rum, den lauf ich Dir später auch mal. Jetzt geht's nit gut, weil ide Bröckchen und die Wurst alle Tag zu viel koste.

Das Allerschönst aber kam erst, wie's dunkel war. Auf einmal ging ein Krachen und Donnern und Feuer los, daß ich gedacht hab, die Welt geht unter. Grete, Du hast doch auch schon geseh'n, wenn man Sedan der Gemeindevorsteher bei uns daheim seinen Böller losgeschosse hat, das war gar nichts dagegen. Der ganze Garten, die Bäume, alles voll Dichter, und dabei kracht und gischt Feuer in die Luft, große Feuerräder hab ich gesechen, einen Mann aus lauter Feuer und Lichtern, sogar ein feuriges Schiff fuhr auf dem Teich, denk Dir einmal, was sie in dem Wiesbaden alles for-

per Pfd. 60 Pfg., Stachelbeeren (weiße) per Pfd. 30 Pfg., italienische Birnen per Pfd. 30 Pfg., italienische Äpfel per Pfd. 40 Pfg. und Trauben (Bräutler), per Pfd. 3 M.

Strassenbilder. Gestern Morgen wäre der Dienstmann Bades von hier am Taunusbahnhofe beinahe überfahren worden. Derselbe, ein schon bejahrter Mann, wollte mit einem Handkarren über die Dampfbahngleise fahren und hatte die bereits heranbrausende Strassenbahn nicht bemerkt. Ein in der Nähe stehender Dienstmann riß ihn rechtzeitig zurück, so daß ein großes Unglück vermieden wurde. — Auf der Wilhelmstraße verlor ein Kollifurwerk ein Vorderrad. Der auf dem Wagen sitzende Fuhrmann sprang noch rechtzeitig herunter und wurde der Wagen dann ohne Vorderräder fortgeschleift. — Der Leichenzug des verstorbenen Schreinermeisters Neugebauer, Schwalmstraße 22, war recht imposant. Drei mit Kränzen besetzte Wagen folgten dem Zuge. Die Grabrede hielt Herr Pfarrer Friedrich. Der „Wiesbadener Männergesangs-Verein“ trug am Grabe verschiedene entsprechende Weisen vor.

Leichenführung. Die Leiche des seit vergangenen Montag vermißten Weichenstellers Aug. Beutel, Beamter der hiesigen Dampfstraßenbahn, ist gestern Nachmittag gegen 3 Uhr in Schierstein gelandet worden. Die Vermuthung, daß ein Verbrechen vorliegt, dürfte sich vielleicht doch bestätigen, denn die Leiche wies am Kopf und im Gesicht Verletzungen auf, die allem Anschein nach auf eine vorhergegangene Schlägerei zurückzuführen sind, bei der das Messer eine Hauptrolle gespielt hat. So z. B. war am Kopfe eine Verletzung sichtbar, welche nur von einem wuchtigen Schläge herrühren kann, während die Backenflächen zwei große Löcher zeigten, die zweifellos von einem Messerstich herrühren. Ein Raubüberfall ist ausgeschlossen, da sämtliche Werthsachen, darunter ein Baarbetrag von 12 Mark, ein Hausschlüssel und eine Uhr, sich bei der Leiche vorfinden. Da die Uhr auf 3 1/2 Uhr stehen geblieben ist, nimmt man an, daß Beutel um diese Zeit in der Nacht vom letzten Sonntag zum Montag in den Rhein gefallen resp. von Mörderhand ins Wasser geworfen wurde. Die Leiche ist einstweilen auf den Friedhof in Schierstein gebracht worden, wo die ärztliche Untersuchung heute stattfindet. Die hiesige Staatsanwaltschaft hat sich heute Vormittag nach Schierstein begeben und wird die gerichtliche Untersuchung hoffentlich bald Klarheit in die dunkle Affaire bringen. Der Verschiedene war erst 24 Jahre alt, bei seinen Kollegen beliebt, und bei der vorgesetzten Behörde als pflichttreuer Beamte geschätzt; sein tragisches Ende wird allgemein beklauert.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wiesbaden. Das ausgegebene Bulletin über den Großherzog von Luxemburg vom 2. Juli Vormittags 11 Uhr 58 Minuten lautet: Ausfahrten haben den gehofften Erfolg. Besserung fortschreitend. Leibarzt Dr. Koch, Dr. Alsch.

• **Berlin, 2. Juli.** Aus Brüssel wird mehreren Blättern gemeldet, der Hof bemerke die Blättermeldung, wonach die Prinzessin Louise von Coburg Wechsel-Fälschungen auf den Namen der Kronprinzessin Stefanie beging. Wie verlautet, mißbrauchte Graf Reglevich den Namen der Kronprinzessin Stefanie ohne Vorwissen der Prinzessin Louise. Der Papst machte den Versuch, den Ehestand zu schlichten, aber erfolglos. Die Ehescheidung wird nach der Hochzeit der Prinzessin Dora ausgesprochen werden.

• **Berlin, 2. Juli.** Wie verlautet, werden den Kaiser auf seiner Reise nach Jerusalem die Chefs aller Cultus-Departements sämtlicher deutscher Bundesstaaten begleiten. Die Einweihung der Gelöserkirche in Jerusalem findet wahrscheinlich am 31. Oktober statt.

• **Krakau, 2. Juli.** Auf Grund des Ausnahme-gesetzes sistirte die Polizei sämtliche hier bestehenden Studenten- und Arbeiter-Vereine. Ebenso wurden in Przemyśl und Podgorze alle sozialistischen Vereine aufgelöst. Die Ausweisung mehrerer Sozialistenführer steht bevor. In der Umgegend von Boniez und Wodnia fanden neuerdings Plünderungen statt, weshalb viele Verhaftungen vorgenommen wurden.

• **London, 2. Juli.** Ein Telegramm aus Washington meldet, daß General Schafter 2000 Mann nach Aguadores geschickt hat, um die Verstärkungsstruppen, welche den Spaniern zu Hilfe kommen sollen, aufzuhalten und andererseits den Spaniern den Abzug von Santiago zu versperren.

• **Madrid, 2. Juli.** Nach einer amtlichen Depesche aus Havanna legten die Insurgenten eine Dynamitbombe auf die Schienen, auf denen ein Militärzug heranbrausete. Vier Soldaten wurden getötet und vier verwundet. Der Gouverneur von Santiago theilt mit, daß die aus Holguin und Manzanillo erwarteten Verstärkungen nicht angekommen sind.

• **Washington, 2. Juli.** Es verlautet, daß gestern Abend Santiago in die Hände der Amerikaner gefallen sei. Die Regierung hat jedoch hierüber noch keine Meldung erhalten.

• **Washington, 2. Juli.** Ein offizielles Telegramm meldet, daß die amerikanischen Truppen in mehreren Gefechten bei Santiago die Spanier siegreich zurückgeschlagen haben. Viele Spanier sollen gefangen genommen worden sein.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Sohn und Schwager, der Weichensteller

August Beutel

im Alter von 24 Jahren plötzlich aus diesem Leben geschieden ist.

Im Namen der trauernden Familie
Aug. Dorbath.

Wiesbaden, den 1. Juli 1898.

Die Beerdigung findet in Schierstein statt. Tag und Stunde wird noch bekannt gegeben.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Saalgasse
24/26

Wiesbaden

Saalgasse
24/26

(im Neubau).

Großes Lager in

Holz- und Metallsärge

aller Arten,

sowie complete Ausstattungen derselben
prompt und billig. 131

Wiesbad. Beerdigungs-Institut

19 Bleichstraße 19

gegründet 1866.

Inhaber: **Gehr. Rau.**

Großes Lager in Metall-, Eisen-, Kiefern- und Tannenhölzsärge von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.

Große Auswahl in Leichen-Ausstattung in allen Preislagen.

Trauerdecorationen zum Verleihen.

Reichhaltige Ausstellung in Perl- u. Metallkränzen
195

Photographisches Atelier J. B. Schäfer,

(Hotel Taunus) 21 Rheinstraße 21 (gegenüber den Bahnhöfen).

Billigste Preise hier am Platze

bei feinsten Ausföhrung.

7 Visit 4,50 Mk.; 13 Visit 8 Mk.; 8 Cabinet 6 Mk.;

6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.

• Sonntags den ganzen Tag offen. 1237

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 6. August Meier Dombauslotterie.

— Haupttreffer 50,000 M. baar. Loose à M. 3,30. —

Marienburger Pferdelotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 Mark

Frankfurter 12. Oct.) 11 Loose 10 Mk.

Liste und Porto 20 Pf. extra, empfiehlt und versendet 1310

Carl Cassel, Haupt-Collector, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Wirthschafts-Übernahme.

Einem werthen Publikum und Nachbarschaft zur gef. Nachricht, daß ich unter dem heutigen die

Wirthschaft Römerberg 39

übernommen habe.

Außer einem guten Glas Bier der „Rheinischen Brauerei Mainz“ und reinen Weinen empfehle kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Achtungsvoll 1327

Louis Eichhorn,
Wegker u. Wirth.

Sonnenberg.

Curhaus und Restauration

Zur Wilhelmshöhe.

Schöne Fernsicht. — ff. Biere und Weine.

Kalte und warme Speisen. 13395

Consumhalle,

Jahnstraße 2.

Butter und Eier.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 95 Pfg.

Dofguttasfälsbutter per Pfd. 1 Mark.

Frische Siedeleier 2 Stück 9 Pfg.

Schwere Siedeleier per Stück 5 Pfg.

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, gutes Müllerbrod, à Stück 42 Pfg.

Gemischtes „ „ „ 44 „

Weißbrod „ „ „ 48 „

sämmtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht

Gelee und Marmelade.

Raiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2,20.

Garantirt reines Zwetschkrant per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2,45.

Gemischte Obstarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2,50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2,70.

Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 45 Pfg.

Saferstoden per Pfd. 25 Pfg., Safergrühe per Pfd. 22 Pfg.

Gemüse- und Suppennudeln per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.

Hausmacher Handschnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.

Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.

Rüböl per Schoppen 30 Pfg.

Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.

Salinat-Terpentin-Seifenpulver p. Packet 8, 10, 12, 14 Pf.

Denkels Bleichsoda 11 Pfg.

Schneerührer per Stück 17, 20, 25, 30, 35, 40 Pfg.

Sämmtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm billigen Preisen. 1835

Fahrräder,

feine Marke, der Gypsch-Fahrradwerke. Hochfeine Damen- und Herrenräder zu billigen Preisen

Jakob Becker,

Frankenstraße 5

Fest eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Maschinenbetrieb. Eigene Bernidlung. Reparaturen prompt und billig. — Lernen gratis. — Ingenieur Fahrtaal. 1049

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Keine Marke der Gypsch-Fahrrad-Werke.

Herrenräder zu 180 M., Damenräder 230 M.

Für Radfahrer!

Calciumcarbid

in Blechbüchsen gut verschlossen per Stück 45 Pfg. 1151

Römerberg 2/4.

Georg See.

Die billigste Bezugsquelle für moderne Kinderwagen

finden Sie nur Albrechtsrasse 12, im Special-Magazin, Seitenbau Part. (Kein Laden.) Neu errichtet. Grosses Lager von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Promenaden-Kinderwagen in nur solider und hochmoderner Ausführung.



Mainz.

Zur Gartenfelder

• Kirmes •

3. und 4. Juli ladet freundlich ein 8941

Seppel Berthold,

normaler Preis, Frauenlobplatz.

Kalbsteisch

50—60 Pf. per Pfund zu haben Steingasse 23. 8951

Rohrstühle

werden gut geflochten bei 8937

Carl Zöllner,

Dogheimersstr. 40, Hh. I.

Großer Sommer-Ausverkauf

der Firma

Guggenheim & Marx,

Wiesbaden, 14 Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Der diesjährige Ausverkauf unseres

Manufacturwaaren-Lagers

beginnt

Montag, 4. Juli, u. endet Samstag, 30. Juli, Abends.

Am 31. d. Mts. treten die seitherigen Preise wieder ein.

Wir haben die Preise für sämtliche Waaren ganz bedeutend herabgesetzt, bemerken aber auch dieses Mal wieder ganz ausdrücklich, daß solche nur während der Ausverkaufstage Gültigkeit haben.

Es versäume daher Niemand, wer irgendwie Bedarf in unseren Artikeln hat, von dieser vortheilhaften Kaufgelegenheit Gebrauch zu machen.

Als ganz enorm billig haben wir besonders hervor:

Große Posten helle feine Sommerkleiderstoffe, Serie I Meter 35 Pf., Serie II Meter 50 Pf., Serie III Meter 70 Pf.; diese Stoffe kosten sonst das Doppelte. Einfarbige reinvollene Kleiderstoffe Meter von 45 Pf. an bis 1.20 M. Feine Blousenstoffe Meter 80 Pf. und 1.— M. Schwarze Kleiderstoffe, nur gute reinvollene Qualitäten, Meter 65 Pf. bis 1.20 M. Schwarze Lüster-Alpaca, doppelte Breite, zu 80 Pf. bis 1.40 M. Unterrockstoffe, gestreift, Meter 30 Pf. Creme und Eisenbein Crêpe Meter 70 Pf.

Die noch am Lager sich befindlichen Waschkleider-Stoffe geben wir zu jedem Preise ab. Cattune und Battiste Meter von 25 Pf., Cachemir-Cattune Meter 35 Pf. Procats, 3 phir, grauleinene Stoffe, Meter 40—55 Pf., weiße à jour Stoffe, Meter 45 Pf., weißen Rips-Piqué Meter 55 Pf., Parthieposten weißen Cretonne Meter 18 Pf., schwere Qualitäten Dowlas Meter 35 Pf. Bettuchleinen, ohne Naht, Meter 65 Pf. Graue Küchen-Handtücher Meter von 6—20 Pf., weiße Handtücher am Stück Meter 20—45 Pf., abgepaßte Handtücher sehr billig; Tischtücher Stück 80 Pf., Servietten Stück 20 Pf., Staubtücher Stück 8 Pf., Gläsertücher Stück 12 Pf., kleine Gardinen Meter von 5 Pf. an, große Gardinen Meter von 25 Pf. an, abgepaßte Gardinen per Paar 1.50 M. Congress-Stoffe Meter 25 Pf. Gute Qualitäten Bettbarchent Meter 40 Pf., la Atlas-Barchent Meter 55 Pf., Matrasen-Drelle Meter 65 Pf. Posten Kleider- und Schürzenstoffe Meter 30 Pf. Doppel Druck, la Waare, Meter 45 Pf., Satin Augusta, größte Auswahl, Meter 35 Pf., türkischrothen Bett-Damast Meter 40 Pf., weißen Bett-Damast Meter 30 Pf., große Posten Möbel-Cattune zu 25 Pf. per Meter, schwere Möbel-Crêpe Meter 60 Pf. Hemden- und Jacken-Baumwoll-flanelle Meter 25 Pf., weißen Flock-Piqué Meter 35 Pf., weißen Shirting Meter 15 Pf., Taillenfutter Meter 18 Pf., Rockfutter Meter 15 Pf. Fertig genähte Strohhäute Stück 1.20 M. Bett-Coltern, neueste Dessins, jezt 2.80 M. weiße Waffel-Decken Stück 1.20 M. Bettfedern und Dauen sind ebenfalls im Preise bedeutend ermäßigt. Blaue Schürzenstoffe Meter von 30 Pf. Bügeldecken, Tischdecken, Bettvorlagen, Möbelstoffe werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. — Tuch, Buckskin, Kammgarn und Cheviot zu Herren- und Knaben-Anzügen abnorm billig. Stoffe zu Arbeiter-Kleidern (Zwirn, Cassinet, engl. Leder etc.) Meter von 40 Pf. an. Taschentücher Stück zu 12 Pf., Bunttücher Stück 10 Pf., Staubtücher 8 Pf.

Bei größeren Einkäufen Extravergütungen während der Ausverkaufstage.

Guggenheim und Marx,

14 Marktstraße 14.

1322

Walhalla-Theater.

Heute Samstag, 2. Juli:

Völlig neues Programm.

Lehtes Programm dieser Saison.

Ballet in der Luft.

Kurzes Gastspiel,

arrangirt vom R. K. Hofballetmeister C. Godlewski von der Wiener Hofoper.

Heinrich Blant, der popul. hum. Bauchredner mit seinen sprechenden Figuren. Della Collier, Soubrette. Adolf Goedicke, der bekannte „Greiffenberger“, als Bucleste-Komiker und als Mimiker. Rose et Jehan, das komischste französische Ecceitric-Duett. Freres Kasper, musikalisch und gymnast. brillante Bravour-Akrobaten. Toni Fernandez, Instrumentalist und Imitator. 2 Welfons, die phänom. deutschen Kraftturner an den hängenden Seilen.

Preise der Plätze während des Gastspiels des Luftballets: Proc.-Loge Mt. 4.—, I. Parquet Mt. 2.80, Fremdenloge Mt. 2.50, I. Seitenbalkon Mt. 2.20, II. Parquet Mt. 1.80, Mittelbalkon Mt. 1.60, Parterre Mt. 1.20, II. Seitenbalkon Mt. 1.20, Entrée Mt. 0.90.

952/76

Die Direction.

Restauraton

Schwalbacherstraße 27. Zum Billigsten Bier- u. Speisehaus am Plage.

Heute Samstag Abend:

Metzelsuppe.



Wellfleisch, Bratwurst und Schweinepfeffer. Hausmacher Wurst über die Straße per Pfd. 60 Pfg.

Achtungsvoll

1317

E. Eschment.

So

lange Vorrath reicht

Für Herren

Kalbleder-Zugstiefel, Radeinsatz eleg. M. 8.50
" Halenstiefel, " 8.50
Reeller Werth 12 Mark.
Gelbe und grüne Halenstiefel eleg. M. 9.50
Gelbe und schwarze Halbschuhe " 6.50
Wichsleder-Halenstiefel " 6.50
" Zugstiefel, Handarbeit v. M. 5.80—7.50
" dto. holzgenagelte " 4.50 an

Für Damen

Gelbe Schnürstiefel M. 6.50
" Knopfstiefel " 6.50
Reeller Werth 8.50 Mark
Chevr.-Knopfstiefel M. 8.50
Kidl.-Knopfstiefel, Lackblätter " 8.50
Reeller Werth 12 Mark.
Wichs.-Zugstiefel M. 3.—
Gelbe u. grüne Halbschuhe " 3.50
Gelbe Salonschuhe " 3.—
Lasting Morgenschuhe " 1.50

Mädchen- und Knabenstiefel und Halbschuhe, bekannt gute Qualität, zu ebenfalls billigen Preisen.

Reparaturen:

Herrnsohlen u. Fleck 3 M., Damensohlen u. Fleck 2 M., Kinderstiefel, je nach Größe, schnell und billigt

nur im 1320

Mainzer Schuh-Bazar

von Ph. Schönfeld.

Wiesbaden: Goldgasse 17. Mainz: Al. Emersstr. 2.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.

A. Leicher, Adelsplatz 46.

Das Volksfest

des
„Verschönerungs-Vereins“
am Wartthurm

findet **Sonntag, 2. Juli, Nachmittags,**
statt.

Das Fest wird durch ein von der Cur-
direction in liebenswürdigster Weise zur Ver-
fügung gestellten Musikkorps, sowie durch
ein Feuerwerk für den Abend unterstützt.

Originelle Volksspiele aller Art mit Preis-
vertheilung sollen auch dieses Jahr in bunter
Reihenfolge abwechseln.

Ein vorzüglich geschulter Gesangverein
hat seine Mitwirkung zugesagt.

Wir laden alle Fremde, sowie Mitglieder
und Freunde des Vereins zu unserem Feste
ergebenst ein.

Das Fest-Comité.

Club Rheingold.

Heute Sonntag, den 3. Juli cr.:

Ausflug nach Biebrich

(neue Turnhalle, Kaiserstr., Haltestelle der Dampfstraßenbahn).

Hierzu laden wir nochmals die werthen Gäste, sowie Freunde
und Gönner des Clubs höflichst ein.

8930*

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Der für morgen (Sonntag) geplant gewesene
Familien-Ausflug nach Hofheim fällt aus.

3211

Der Vorstand.

Kaufmännischer
Anstalt für Stellenvermittlung



Verein Wiesbaden
Kaufmännische Fortbildungsschule

Unser diesjähriges

Großes

Sommerfest

findet **Sonntag, den 10. Juli cr.,** auf der

Bierstadter Warte

statt.

1290

Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn Max Kaplan.

Heute Sonntag, den 3. Juli, von Nachmittags

4 Uhr ab, findet in der „Männerturnhalle“, Platterstraße 16, ein

Großes Tanzkränzchen

mit Unterhaltung, unter freundl. Mitwirkung des Gesangs- und
Tanzkomitees Herrn Karl Meyer, statt, wozu wir Freunde und
Gönner höflichst einladen.

1292

Hochachtung

Die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan.

NB. Die Veranstaltung findet bei Vier statt.

Gesangverein

Neue Concordia.

Nächsten Montag, präcis 9 Uhr:

Probe.

1326

Nach der Probe:

General-Versammlung.

Die um zeitliches Gelingen

Der Vorstand.

Augusta-Victoria-Bad

Victoria-Strasse.

Grosse Schwimm-Bassins mit fließendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder eigene Quelle.

Ferner:

Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.
Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.

Niedrige Abonnements-
Preise.

64

Wiesbadener Fahrräder-Fabrik,

Dahm & Seipel.

Erste und einzige Fahrrad-Fabrik am Platze.

Lieferanten der Königl. Regierung.

653

Fabrik:
Bahnhof Dotzheim.



Catalog
gratis und franco.



Niederlage und Comptoir:
Saalgasse 24/26.

Tapeten

Nur Neuheiten und billige Preise.
Muster versende überallhin frei.
Wiederverkäufer in jedem Orte gesucht.

Herm. Stenzel,

Marktstrasse 26.

WILH. GAIL W. WE **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer-
und
Saugeschäft.

PARKETTBODENFABRIK
TREPPENBAU, SPALTERLAUDEN, DAMPSAEGE UND HOBEL-
WERK etc.

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanisch betriebenen
Sägen, Hobelbänken, Schleif-
maschinen, etc.

Anzündholz per Centner
Nr. 2,20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

Ludwig Becker, Papierhandlung, M. Burgstraße 12.

6055

Abfallholz per Centner
Nr. 1,20

Jede bessere Schreibwarenhandlung führt **Günther Wagner's**



1146b

in 4 Sorten für alle Zwecke. Prospekte, Proben auf Wunsch.
Alleiniger Fabrikant: **Günther Wagner, Hannover-Wien** (gegr. 1838).

COBLENZ MONOPOL- HOTEL.

Neuerbaut und ein-
gerichtet mit modern-
stem Comfort. 1185b
In d. Nähe beider Bahnhöfe
Bes. Gebr. D'Avia.

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Stoppdecken,
Düveln und Tischdecken etc.
Abgepasste Portieren!
hochaparte
Respartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. frei.
Illustriert. **Bracht-Katalog**

1144 Seiten (hart) gratis und
franko! 28cm

Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Prima Sohlen u. Fleck

für Herren v. 2.50 Mt.

„Damen v. 2.-“

„Kinder v. 1.20“

L. Römerberg 1, Baden. 8906*

Zum kühlen Grunde, Dohheim,

Messgerei, Wirthschaft und Regelpahn.

Heute: Concert.

8944*

Ernst Thon.

Brauerei

„Zum Taunus“

Biebrich a. Rh.

Morgen Sonntag, den 3. Juli d. J., Nach-
mittags von 5-9 Uhr:

Großes Militärconcert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des
Fus. Artillerie-Regiments Nr. 14

unter persönlicher Leitung des Dirigenten Herrn Schulmann.

Eintritt frei.

Hochachtung

O. Dieckhoff.

13503

Bad-Schwalbach.

Hotel-Restaurant „Malepartus“

Restauration I. Ranges mit schönem Garten. Table d'hôte
um 1 Uhr. Diner à part von 12 bis 3 Uhr. Reichhaltige
Frühstücks- und Abendkarte. Vorzügliche Weine, Pfaffen,
Kulmbacher und Wiesbadener Biere in Glas. Pension. Station
für Radfahrer. 8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

8451*

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Haben Sie Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für Wohnungs-Anzeigen pro Zeile 5 Pfg., bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark, bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pr. Monat.

Bismarckring 19

(3. Neubau zwischen Bertram- und Bleichstraße), kein Hinterhaus, Part., je 4 gr. Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer, kalt und warm Wasser, Kohlenaufzug u., auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst ob. Dohheimerstr. 14, Part. 2792

Mittel-Wohnung.

Kellerstraße 22
1. Stock, eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. St. zu verm. 8744*

Stiftstraße 1
ist eine schöne, gesunde Wohnung, Gartenausicht, 1. St., 3 große Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 2907

Mauritiusstraße 8
sind 3 Zimmer, Küche u. im Seitenbau auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst bei Helfrich ob. Rheinstr. 91, II. 2930

Eine Wohnung

3 Zimmer, Küche und Keller nebst Stallung für 2 Pferde ist zum 1. Oktober zu vermieten.
Fraunfurterstraße 25 bei Gärtner Hellinger. 8926*

Kleine Wohnung.

Hirschgraben 18a
eine Wohnung von 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. b. Walter. 8891*

Walramstr. 37
sind zwei Wohnungen, eine im Vorder- und eine im Hinterhaus, mit je zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 2932

Römerberg 37
Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näheres 1. Stock, oder Webergasse 18, 1. St. 2925

Geisbergstr. 18
Wohnung von 2 Zimmer, Küche, Keller im Hinterhaus, sofort oder 1. Oktober zu verm. 2927

Römerberg 10,
ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche mit allem Zubehör zum 1. Oktober zu verm. 2926

Feldstraße 25
ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, Wagenremise für 3 Wagen und großer Futterraum auf 1. Oktober zu verm. Näh. Lehrstraße 1. 2897

Mengasse 7a
3. Stock, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst bei Bedekind oder Adolfsallee 31, Part. 5882

Spiegelgasse 8,
eine Mansarde mit Küche sofort zu vermieten. 2804

Hermannstraße 20
im Hh., ist ein Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 1. St. rechts. 2814

Schwalbacherstraße 49
ist eine Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli an eine kleine Familie zu verm. Näh. 47, 1. St. 2813

Zimmermannstraße 7

sind schöne Wohnungen, ein Zimmer und Küche, auf 1. August zu vermieten. 8938*

Sedanstraße 9
Frontspitze, 2 schöne Zimmer, Küche, 2 Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 2939

Hirschgraben 14
Wohnung von 2 Zimmern, Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St. hoch im Hh. 2929

Adlerstraße 24
ein Zimmer und Küche zu vermieten. 2857

Schulberg 15
2 Zimmer, Küche und Cabinet zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 2835

Läden. Büreaus.
Große Ladenlokalitäten.

in bester Lage, gegenüber dem Kochbrunnen,
2 Wohnungen à 7 Zimmer, mit Personenaufzug und Centralheizung, per 1. Okt. zu verm.
B. Rosenstein,
Weinhandlung,
Tannusstraße 5. 2845

Großer Laden
in der Rathhausstraße zu Viehisch, in bester Lage, Haltestelle der Dampfbahn, per 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näh. Rathhausstraße 19 daselbst. 8887*

Webergasse 16, ist der von Herrn G. Urban bewohnte
Laden
vom 1. Oktober d. J. ab, unter Umständen auch früher, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei Christ. Jüel, Webergasse 16. 2861

Riehlstraße 2
Laden mit daranl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Ranf., 3 Keller und separat. Flaschenbierkeller mit Wasserleitung, auf 1. Oktober, für 750 M., zu verm. 1. Stock rechts. 8703*

Sedanplatz 9
ein kleiner Laden mit kleiner Wohnung für 450 M. sofort zu verm. Näh. 3. St. 2557

Eine Bäckerei
Schwalbacherstraße 51 zu vermieten. Näheres bei 2185
Daniel Becker, Adolfsstr. 14.

Schwalbacherstr. 14
Laden zu verm. Näh. Part. 1083

In Schierstein
Wörthstraße 3
Wohnung mit Laden und Wein-
keller zu vermieten. Näh. daselbst bei Hl. Schneider. 2576

Wirtschaft und Mehlgerei
zu vermieten durch
Karl Dörner, Wendenstr. 4, 1. 1118

Werkstätten etc.

Stallung
für zwei Pferde mit Wohnung, Zimmer und Küche, zu verm. Ludwigstraße 10. 2902

Leere Zimmer.
Schönes, leeres Zimmer
im 1. Stock, westlicher Stadtteil, sofort zu vermieten. Off. unter M. 14 a. d. Verlag d. Bl. *

Ludwigstraße 10
eine Mansarde zu verm. 2902

Weilstraße 12
Hh. 3. St., schönes leeres Zim. zu vermieten. 8548*

Möblierte Zimmer
Schwalbacherstraße 63
Hh. Part., erhalten 2 reinliche Leute Kost und Logis. 8933*

Gustav-Adolfstr. 10,
Parterre, sehr freundl. und gut möbliertes Zimmer zu verm.

Moritzstraße 1,
2. Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2906

Schützenhofstr. 2,
Bh. 3, für anständige Leute Kost und Logis. 8865*

Frankenstraße 9
3 St., erhalten junge Leute Logis, mit oder ohne Kost. 8902*

Oranienstraße 47
Hh. 3. St. 1., erh. reinl. Arbeiter Logis. 8914

Frankenstraße 19
Bh. Part., erhält ein Arbeiter schönes Logis per Woche M. 1.50

Friedrichstraße 33, Gde
Mengasse,
herrschafst. Wohnung, 2. Stock, hochelegant eingerichtet, 7 Zim., Bad u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts. 2850

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 **Madamentweg 173.**

Rosenliebhaber
laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein
Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr
Sonntags Nachmittags geschlossen.
A. Weber & Co., Parkweg 42.

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 **Madamentweg 173.**

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 **Madamentweg 173.**

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 **Madamentweg 173.**

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 **Madamentweg 173.**

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 **Madamentweg 173.**

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 **Madamentweg 173.**

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 **Madamentweg 173.**

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 **Madamentweg 173.**

10 Millionen Mark baar
betragen die Gesamtgewinne der staatlich garantierten
Großen Geld-Lotterie
Hauptgewinne: Mark 500.000, 300.000, 200.000, 100.000, 70.000, 60.000 u. s. w.
Jedes zweite Loos gewinnt.
Erste Ziehung am 11 u. 12. Juli 1898
Original-Loose incl. Deutscher Reichsstempel für M. 22.—, M. 11.—, M. 5.50 und M. 2.75.
Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich, versende auf Wunsch im Voraus gratis.
Wilhelm Brandes, Braunschweig 15
53/61 **Madamentweg 173.**

Pensionen.

Villa Imperial,
29 Sonnenbergerstraße 29
Pension I. Ranges.
Comfortable, vollständig neu eingerichtete Pension. — Vorzügl. Pension.
Näheste Preise. — Großer Garten. Bäder im Hause. 2808

Miethsgesuche

A kleinst., bejagtes Ehepaar, sucht auf den 1. Oktober d. J. eine 2822

Wohnung
1 Zimmer, Küche und Keller, Part., oder Hochpart. Am liebsten im westl. Stadtteil, aber nicht über 200 M. Jahresmiete, Off. u. S. Y. 24 an die Exp. d. Bl.

Wohnung
4 Zimmer, Part., mit Hof oder Gartennutzung, per 1. Oktober zu mieten gesucht, event. auf längere Dauer. Off. mit genauer Preisangabe unt. U. 106 an die Expedition erbeten. 8934*

Wohnung:
3 Zimmer und 2 Mans. oder 4 Zimmer und 1 Mans. auf 1. Okt. gesucht. Anerbieten mit Preisangabe unter W. 9 an die die Expedition ds. Bl. 8874*

Kleiner Laden
mit 1 Zimmer in guter Geschäftslage für 1 kleines Geschäft zu mieten gesucht. Anerbieten mit Preisangabe unter W. 7 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 8873*

Gesucht von Beamtenfamilie mit 1 gr. Kinde

Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör in best. Hause, nicht über 600 M. Off. u. S. 106 an die Expedition erbeten. 8911*

Vermietungen

Grosse Wohnung

Heinrichsberg 12
ist ein kl. Landhaus, bestehend aus 5 Zimmern u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 2923 Elisabethenstr. 27, Part.

Dohheimerstraße 26
Vollständige und Frontspitze, mit zusammen 7 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör nebst zwei Balkon ist per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst bei Frh. Fuß. 2760

Herderstraße 3
Neubau, Vollständige, 2. u. 3. St., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer und allem Zubehör, sowie Parterre 4 Zimmer und Zubehör, sofort oder später. Näh. Kellerstraße 16, part. bei Penz. 2894

Wohnung
von 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, nötiges Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. im Möbelladen Tannusstraße 33/35, Defier. 2790

Goethestraße 5
ist die 1. Etage, bestehend aus 6 eleganten Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 4—6 Uhr Nachm. Näh. Bleichstr. 12, 2.

An der Ringkirche 6,
Neubau, Part., 1. 2. u. 3. Stock, je 6 Zimmer, 2 Balkon, Vögelzimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, Kohlenaufzug, 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Bertramstraße 18, 1. St. 2887

Dohheimerstr. 46
Ede des Kaiser Friedrich-Ring, ist sofort oder später, der 3. Stock von vier Zimmern, Küche, Keller und ein Verschlag an ruhige Familie, ohne Kinder, zu verm. Hohe gesunde Lage mit prachtvoller Fernsicht. Preis 500 Mark.

Geschäfts-Auflösung!

Ende dieses Monats **müssen unbedingt** sämtliche vorräthigen

Frühjahr- und Sommer-Waaren

geräumt sein, weshalb von **heute** ab

Herren- und Jünglings-Buckskin-, Cheviot-, Beige- und **Wasch-Anzüge**,
Herren- und Jünglings-Paletots aller Arten,

Herren- und Knaben-Lüstre-Röcke,

Weisse und farbige Piqué-Westen,

**Herren-Sommer-Schlaf-
Röcke und Staub-Paletots,**

Herren-Hosen und Westen in leichten Wollen-
und Waschstoffen,

Lawn-Tennis-Hosen,

Knaben-Anzüge und Paletots

(für jedes Alter passend)

zu **noch weiter herabgesetzten Preisen** abgeben.

Für die jetzige **Reisezeit** passend:

Havelocks (wasserdicht)	von	Mk. 10.—	an.
Touristen-Anzüge	" "	14.—	"
Touristen-Joppen	" "	5.—	"

Ferner empfehlen noch ganz besonders eine Parthie **wasohächter leinener**

Knaben-Anzüge (für 7—13 Jahren) **à Mk. 5.—,**

Alle **Sommerstoffe** werden meterweise **zu** und **unterm** Selbstkostenpreis verkauft.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.



Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 152.

Sonntag, den 3. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

58

23. Kapitel.

Baby Wolga's Versprechen.

Die Mittheilungen, welche ihr Felice gemacht, erfüllten Alexa mit neuem Eifer für ihre sich gestellte Aufgabe und ließen es als durchaus nothwendig erscheinen, daß sie irgend etwas unternehmen müsse, was sie ihrem Ziel näher bringen könnte.

Noch am Fenster auf einem gestickten Schemel knieend, die Augen aufwärts gen Himmel gerichtet, sann sie eifrig darüber nach, was sie thun könne.

O, zeigte die Vorkehrung, die sie bis jetzt so gnädig geführt hatte, doch nur eine schwache Spur, die sie dann weiter verfolgen, auf der sie dann weiter fortschreiten konnte.

Ich werde übermorgen nach dem Schloß Heron gehen, sprach sie zu sich selbst. Vielleicht ereignet sich dort etwas, was für mich von Wichtigkeit ist. Gewiß bin ich auf der rechten Fährte, denn ich fühle, daß die Vorkehrung mich leitet.

Es war gegen drei Uhr, als sie sich erhob, geküßt und von neuer Hoffnung befeelt.

Sie kleidete sich aus, legte sich zu Bett und schlief bald ein.

Am andern Morgen, nach dem Frühstück, führte die Kammerjungfer Alexa zu Baby Wolga, welche in ihrem Boudoir mit dem Lesen einiger Briefe beschäftigt war.

Die Baby empfing Alexa mit freundlichem Gruß und bat sie an dem Schreibtisch neben ihr Platz zu nehmen.

Ich habe einige Briefe zu beantworten, die Sie mir schreiben könnten, meine Liebe, sagte sie. Wir wollen das zuerst abmachen.

Alexa schrieb mehrere von Baby Wolga diktirte Briefe, welche Felice dann in den Briefkasten stecken mußte.

Alexa zog ihren Brief aus der Tasche und gab ihn ebenfalls ab.

Auf Baby Wolga's Ersuchen nahm Alexa dann ein Buch und las. Die Baby lauschte aufmerksam dem ausdrucksvollen Vortrage, während ihre Augen mit Wohlgefallen auf der schönen, jugendlichen Erscheinung ruhten.

Es ist genug für heute, meine Liebe, sprach sie, als

Alexa etwa eine Stunde gelesen hatte. Ich will mich nun zum Frühstück anziehen. Nach dem Essen finden Vergnügungen verschiedener Art statt und später wollen wir eine Fahrt auf dem Strandwege nach dem Dorfe Mont Heron machen.

Sie entließ Alexa, welche sich auf ihr Zimmer zurückzog und dort bis zum Frühstück verweilte.

An den Vergnügungen am Nachmittag nahm Alexa Theil.

Baby Wolga mußte es stets so einzurichten, daß sie bei allen Gesellschaftsspielen beschäftigt war und sich nicht langweilen konnte.

Sie wurde von allen Gästen, welche dem Beispiele ihrer Wirthin folgten, als mit Ihnen gleichstehend behandelt, wenn diese sich auch im Stillen über die Laune der Baby Wolga wunderten, daß dieselbe eine gemietete Gesellschaftlerin so sehr bevorzugte.

Eine Dame äußerte zu einer anderen die Vermuthung, daß Alexa gewiß die Tochter einer früheren Freundin der Baby Wolga und von guter Geburt, aber vielleicht arm sei, und die Baby wünschte ihren Günstling wohl gut verheirathet zu sehen.

Diese Muthmaßung wurde weiter verbreitet und galt endlich als feststehende Thatsache, bis Baby Markham, von Neid und Eifersucht getrieben, dem Gerede ein Ende machte, daß sie Einigen, nachdem sie ihnen das Versprechen der Verschwiegenheit abgenommen, ihre Uebersetzung kund gab, daß Alexa eine Abenteuerin sei, welche sich Baby Wolga aufgedrängt und sich eines Tages als eine Unwürdige erweisen werde, als eine Schlange, welche die Hand verwundet, die ihr Gutes erzeuge.

Infolge dieser Äußerungen, ungeachtet der Freundlichkeit der Baby Wolga, blieb der Abend für Alexa ohne Anregung. Sie spielte und sang und zog sich dann in eine Fensternische zurück, wo sie während des ganzen Abends allein blieb.

Am andern Morgen frühstückte Baby Wolga mit ihren Gästen. Das Programm des Tages wurde entworfen und das Diner zu Mont Heron besprochen!

Alle Gäste wollten sich daran betheiligen, nur die Baby hatte sich noch nicht entschlossen, ob sie mitgehen sollte oder nicht. Nach dem Frühstück begab sich Baby Wolga mit Alexa in die Bibliothek zum Briefschreiben.

Die Briefe waren geschrieben und Alexa las aus einem französischen Buche vor, als der Marquis von Montferon angemeldet wurde.

Führen Sie ihn herein, sagte die Baby zu dem Diener.

Alexa erhob sich und wollte sich entfernen, Baby Wolga aber hinderte sie daran.

Nein, meine Liebe, Sie brauchen nicht zu gehen, sagte sie. Wenn Sie bei mir bleiben, werden Sie sich an die Besuche meines Freundes des Marquis von Montferon gewöhnen. Sie würden mir einen Gefallen thun, wenn Sie die schwierige Stelle welche Sie soeben gelesen haben, ins Englische übersetzten und die rechte Bedeutung herausfänden.

Alexa machte sich an die Aufgabe, gerade in dem Augenblicke, als der Marquis eintrat. Er sah sie anfangs nicht, sondern schritt hastig auf Baby Wolga zu. Sein Gesicht war ganz Milde und Glückseligkeit, seine Augen leuchteten vor Zärtlichkeit und Bewunderung.

Baby Wolga stand auf und empfing ihn freundlich. Das ist ein unerwartetes Vergnügen Marquis, sagte sie heiter.

Macht es Ihnen Vergnügen, mich zu sehen, Wolga? fragte er mit weicher Stimme und sanft lächelnd.

In diesem Augenblicke sah er Alexa, gegen welche er sich kalt verbeugte. Offenbar war ihm ihre Gegenwart nicht angenehm.

Ich bin stets erfreut, Sie zu sehen, Roland, erwiderte Baby Wolga sanft. Ich denke, Sie bedürfen dieser Versicherung nicht.

Nein, nein. Sie sind so gütig gegen mich gewesen, bis auf einen Punkt, sagte er, seine Stimme so dämpfend, daß sie kaum Alexa's Ohr erreichten. Ich kam herüber, um mir eine besondere Gunst von Ihnen zu erbitten, Wolga. Und das ist?

Daß Sie mein Haus heute mit Ihrer Gegenwart beehren mögen. Sie haben sich bisher geweigert, das Schloß zu besuchen, Wolga; ich bitte Sie, sich nicht länger zu weigern, Sie haben mir halbwegs Hoffnung gemacht, daß Sie kommen würden.

Ich war willens, zu gehen, unterbrach ihn Baby Wolga erregt.

Aber ich fürchte, ich überschätze meine Kräfte. Das Schloß ist für mich voll schrecklicher Erinnerungen; ich kann es nicht in festlicher Stimmung besuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Girsch'sche Schneider-Akademie,

Berlin C., Rothes Schloß 2.

Prämiiert Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.

Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in England 1897 u. goldenen Medaille in Frankreich 1897. — Größte, älteste, besuchteste Fachlehranstalt der Welt. In England und Frankreich einzig preisgekrönte deutsche Schneider-Akademie. Gegründet 1859. Bereits über 25,000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. 11/168

Die Direktion.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
In den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen
als
Schönheitsmittel
und zur
Hauptpflege.

Nur
echt mit
Marke Pfeilring





Bier-Verlag
von Carl Wagner,
(Restaurateur Stadt Frankfurt)
Webergasse 37. 1168
Telephon 699. Telephon 699.
Der Preis für Bier in Automaten beträgt:
5 kg 10 kg

Pilsener Bier aus der
Ersten Pilsener Aktien-
Brauerei in Pilsen M. 3.— M. 6.—
Münchener Bier Spaten-
bräu M. 2.50 M. 5.—
Ausbacher Bier Pils-
bräu M. 2.50 M. 5.—
Hofbrauerei Schöffer-
hof Mainz dunkel M. 1.50 M. 3.—
do. do. hell M. 1.50 M. 3.—

Zimmerspähne 2283
zu haben Moritzstraße 23, Part.

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Kaiser's Malz-Kaffee

mit Kaffeegeschmack ist und bleibt der beste und

kostet nur 25 Pfg. per Pfund.

Jede Hausfrau, welche bisher für Malzkaffee 35—40 Pfg. angelegt hat, versuche Kaiser's Malzkaffee. Derselbe ist vom feinsten Braumalz hergestellt und wird an Güte von keinem anderen Malzkaffee übertroffen. Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Kirchgasse 23. Wiesbaden, Marktstraße 13.
Langgasse 29. Welltrichstraße 21.

Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Consumenten. 1175

Theilhaber der Venezuela Plantagen-Gesellschaft m. b. H. Ueber 300 Filialen im größeren Theile Deutschlands.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Besonderer Berücksichtigung halber sind mehrere Villen per sofort preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftshäusern u. s. w.

Carl Wagner, Roonstraße 10, Part.
empfehlte sich bei An- und Verkauf von Etagenhäusern, Villen, Geschäftshäusern jeder Branche, Hotels etc., Land- und Baugrundstücke jeder Art.
Kapitalien und Hypotheken-Vermittlung.
Reelle und solide Bedienung zusichernd.
Sprechzeit: Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 1—2½ Uhr.

Haus mit Bäckerei,
neu gebaut, alles vermietet, besonderer Umstände halber billig feil. Näheres durch
C. Wagner, Roonstraße 10.
Sehr rentab. Etagenhaus, sowie

zwei Villen,
in feinsten Lage, billig zu verkaufen durch
C. Wagner, Roonstraße 10.

Kleines Geschäftshaus
sehr rentabel, in guter Lage, mit gangbarem Geschäft, ist sofort billig zu verkaufen durch
C. Wagner, Roonstraße 10.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft.
empfehlte sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Mehrere neue Häuser im Südlichen Stadtteil gegen Bauplätze oder Häuser zum Abbruch zu tauschen gesucht. Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Eckhaus mit vorzüglichem Speisereisgeschäft abtheilungshalber zu verkaufen (rentiert sich sehr gut). Anzahlung 8 bis 10,000 Mark. Kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Gute Bäckerei mit Inventar und Kundschaft, ohne Konkurrenz, in bester Lage zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Grundstück von 2 Morgen an der Frankfurterstraße mit geeignetem Wasser für eine Gärtnerei zu verkaufen durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.**

Neues Haus mit Wirtschaft, gr. comfort. Saal, rentiert Wirtschaft und Wohnung frei, Brauerei liefert die ganze Anzahlung, an einen sachkundigen Wirth zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.
Baumstücke von 60 Ruthen, 100 Ruthen Alpeberg, per Rente 150 Mk. zu verkaufen, in Viehtrieb an der Curve, ein Grundstück von 108 Ruthen, vorzüglicher Boden, das zu 150 Mk. bei 1000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.**

Kleine, schöne Villa mit 8 Zimmern, schattigem Garten, Höhenlage, für 30,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 4 bis 5000 Mk. Kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I. St.
Hotel-Restaurant 2. Rang, in bester Geschäftslage Wiesbadens, mit einem Umsatz von 70,000 Mk. jährlich, mit Inventar von 21 Zimmern und Restaurant, bei einer Anzahlung von 15,000 Mk. zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Kostenfreie Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Wirtschaft,
hier, Rheingau, Darmstadt etc., sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

Zu verkaufen neues Haus (Platterstraße 66 u. 68) mit Nebengebäuden, 140 Rth. ganz ebenes Terrain, für Baunternehmer, Gärtner, Kutscher, Zimmerer sehr geeignet, für Einrichtung von Velodrom oder Eisbahn. 2215

Villa zum Alieinbewohnen 8 Zimmer etc. elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1 St., und 59, 1 Stiege. 2576

Ein schönes neues, sehr rentabl. Etagenhaus, der Reizzeit entsprechend eingerichtet, mit Läden für Colonialw.-Geschäft geeignet, als vortheilhafte Capitalanlage für Rentner passend, sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Zwei prachtv. neue, rentabl. Herrschaftshäuser obere Adelsstr. 53. Ein rentabl. Haus m. gebendem Colonialw.-u. Kohlengeschäft, nahe d. Taunusstr. 3. ver. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Mehrere sehr rentabl. Etagen- u. Geschäftshäuser in verschiedenen Stadttheilen zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Eine ganze Anzahl Villen in den verschiedensten Stadt- und Vororten zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein gut gehendes Fabrikgeschäft m. ausgebildeter Kundschaft u. billiger Arbeitskraft, m. massiv. Wohnhaus u. Geschäftsräumen, kann ohne Branchenerkenntnisse für 86,000 Mk. m. 15,000 Mk. Anzahlung sofort übernommen werden. Rentabilität kann jederzeit d. Bücher nachgewiesen werden. Alles Nähere durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Wegens Sterbefall
ist ein **Haus** in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsstr. 35, 2 Etage. 2215

Villa mit Garten
zu verkaufen. Näheres See- robenstraße 16, 1 Et. 1. 2751

Ein schönes neues, sehr rentabl. Etagenhaus, der Reizzeit entsprechend eingerichtet, mit Läden für Colonialw.-Geschäft geeignet, als vortheilhafte Capitalanlage für Rentner passend, sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Zwei prachtv. neue, rentabl. Herrschaftshäuser obere Adelsstr. 53. Ein rentabl. Haus m. gebendem Colonialw.-u. Kohlengeschäft, nahe d. Taunusstr. 3. ver. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Mehrere sehr rentabl. Etagen- u. Geschäftshäuser in verschiedenen Stadttheilen zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Eine ganze Anzahl Villen in den verschiedensten Stadt- und Vororten zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein gut gehendes Fabrikgeschäft m. ausgebildeter Kundschaft u. billiger Arbeitskraft, m. massiv. Wohnhaus u. Geschäftsräumen, kann ohne Branchenerkenntnisse für 86,000 Mk. m. 15,000 Mk. Anzahlung sofort übernommen werden. Rentabilität kann jederzeit d. Bücher nachgewiesen werden. Alles Nähere durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Wegens Sterbefall
ist ein **Haus** in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsstr. 35, 2 Etage. 2215

Villa mit Garten
zu verkaufen. Näheres See- robenstraße 16, 1 Et. 1. 2751

Ein schönes neues, sehr rentabl. Etagenhaus, der Reizzeit entsprechend eingerichtet, mit Läden für Colonialw.-Geschäft geeignet, als vortheilhafte Capitalanlage für Rentner passend, sofort zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Zwei prachtv. neue, rentabl. Herrschaftshäuser obere Adelsstr. 53. Ein rentabl. Haus m. gebendem Colonialw.-u. Kohlengeschäft, nahe d. Taunusstr. 3. ver. d. **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Mehrere sehr rentabl. Etagen- u. Geschäftshäuser in verschiedenen Stadttheilen zu verkaufen durch **J. u. C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Trauringe
mit eingestampften Feingehalts- stempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche

Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184

Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrschneiden gratis.

Neues Bett mit Rahmen u. 3-th. Matratze, 60 Mk., ein elegantes Sopha 70 Mk., unterm Preis, zu verl. 8893*

R. David, Bleichstraße 12.

Eine große Schelle
(Hotelglocke) dergl. sofort zu kaufen gesucht. 8917*

Näh. Adelsstr. 25, Hth. 11.

Altes Metall,
und sonstige alte Sachen kauft **Fuchs, Schachtstraße 6.**
Bestellungen durch Postkarte.

Gebir. Einspänner- und ein neues Einspänner.

Chaisengeschirr,
1 gebir. Reisfahrrad billig zu verkaufen. Mauritiusplatz 3. 2921

Ein g. zweischläfriges **Bett**
mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratze und Keil zu verkaufen 8963* Moritzstraße 6, Bld. III.

Sehr billig zu verk.:
1 harter Glaschenschrank, Fliegenschrank, sowie mehrere hundert große u. kleine Einmachgläser. Herrgartenstraße 12, Hth. von 2—5 Uhr. 8932*

Cassaschränke 3 Stüd (neu) Größe mit Treier billig zu verl. Schützenhofstr. 3, 1 St. 2878

Capitalien.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.**

Stern's
Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

8000 Mark
II. Hypothek zu 5 pCt., 10,000 Mark, II. Hypothek zu 5 pCt. auf sofort gesucht durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

5500 Mark
auf zweite Hypothek, auch auf's Land, anzuleihen durch **Wilhelm Schüssler, 2899 Jahnstraße 36.**

Mk. 6000
von pünktl. Zinszahler auf gute Nachhypothek per sofort gesucht. Best. Off. an den Verlag d. Bl. unter S. 111. 8919*

Unterricht.

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Beherrschern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Prospekt gratis und franco durch den **Direktor G. Wiegand.**
Zu sprechen bis 1. Juli Wilhelmstraße 4 von 11—1 Uhr, sonst Mozartstraße 1a. 1177

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden
und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachstem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird erteilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei **Hrl. Stein, academ. geprüfte Lehrerin, 2870**
Bahnhofstr. 6, im **Adrian'schen Hause**, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

W. & G. Weyershäuser
Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stod.
Bureau für Credit- u. Personal-
Auskünfte, Vermittlung von
Hypotheken, An- u. Verkauf von
Immobilien etc. etc. 2572

**Neue Küchen- u. Kleider-
schränke, Tische, An-
richten, Küchenschränke**
und dergl. billig zu verl. 2905
Adelsstr. 48, im Hofe.
Ein neues 2908

Breal und Federrolle,
ein gebrauchtes Preisschen-
rollchen für Magazin oder
Lagerraum geeignet, zu verkaufen.
Herrnstraße 5, 1. St.

Ein lackirtes und ein eisernes
Bett, vollständig, für 35 u.
25 Mk. zu verkaufen. 8892*
Herrnstraße 12, Hth. 1.

Ein großer, grüner
Kachelofen
mit amerik. Feuerung billig zu
verkaufen. Näheres 2800
Adelsstr. 31, Part.

Junge Hühner
(diesjährige Zucht), Winterleger,
zu verkaufen
2794 Karlstraße 30.

Junge legende Enten
zu verkaufen
2794 Karlstraße 30.

**Circa 100 Centner
Maschinenroh**
a 1 Mark per Centner,
kann abgeholt werden
auf der Kupfermühle.

Capitalien.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.**

Stern's
Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

8000 Mark
II. Hypothek zu 5 pCt., 10,000 Mark, II. Hypothek zu 5 pCt. auf sofort gesucht durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

5500 Mark
auf zweite Hypothek, auch auf's Land, anzuleihen durch **Wilhelm Schüssler, 2899 Jahnstraße 36.**

Mk. 6000
von pünktl. Zinszahler auf gute Nachhypothek per sofort gesucht. Best. Off. an den Verlag d. Bl. unter S. 111. 8919*

Unterricht.

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Beherrschern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Prospekt gratis und franco durch den **Direktor G. Wiegand.**
Zu sprechen bis 1. Juli Wilhelmstraße 4 von 11—1 Uhr, sonst Mozartstraße 1a. 1177

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden
und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachstem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird erteilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei **Hrl. Stein, academ. geprüfte Lehrerin, 2870**
Bahnhofstr. 6, im **Adrian'schen Hause**, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Capitalien.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.**

Stern's
Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

8000 Mark
II. Hypothek zu 5 pCt., 10,000 Mark, II. Hypothek zu 5 pCt. auf sofort gesucht durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

5500 Mark
auf zweite Hypothek, auch auf's Land, anzuleihen durch **Wilhelm Schüssler, 2899 Jahnstraße 36.**

Mk. 6000
von pünktl. Zinszahler auf gute Nachhypothek per sofort gesucht. Best. Off. an den Verlag d. Bl. unter S. 111. 8919*

Unterricht.

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Beherrschern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Prospekt gratis und franco durch den **Direktor G. Wiegand.**
Zu sprechen bis 1. Juli Wilhelmstraße 4 von 11—1 Uhr, sonst Mozartstraße 1a. 1177

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden
und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachstem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird erteilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei **Hrl. Stein, academ. geprüfte Lehrerin, 2870**
Bahnhofstr. 6, im **Adrian'schen Hause**, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Capitalien.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.**

Stern's
Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

8000 Mark
II. Hypothek zu 5 pCt., 10,000 Mark, II. Hypothek zu 5 pCt. auf sofort gesucht durch **Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.**

5500 Mark
auf zweite Hypothek, auch auf's Land, anzuleihen durch **Wilhelm Schüssler, 2899 Jahnstraße 36.**

Mk. 6000
von pünktl. Zinszahler auf gute Nachhypothek per sofort gesucht. Best. Off. an den Verlag d. Bl. unter S. 111. 8919*

Unterricht.

The Berlitz School of Languages
4 Wilhelmstrasse 4.
Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Beherrschern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Prospekt gratis und franco durch den **Direktor G. Wiegand.**
Zu sprechen bis 1. Juli Wilhelmstraße 4 von 11—1 Uhr, sonst Mozartstraße 1a. 1177

Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden
und Anfertigen sämtlicher Damen- und Kinder-Garderoben nach einfachstem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8—10 Tagen erlernbar. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Privat-Unterricht wird erteilt. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Schnittmuster nach Maß bei **Hrl. Stein, academ. geprüfte Lehrerin, 2870**
Bahnhofstr. 6, im **Adrian'schen Hause**, Eing. d. Thor, im Hof 2 St.

Capitalien.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.**

Stern's
Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u.

Turn-Verein.

Samstag, den 2. Juli, Abends 8 1/2 Uhr:
Haupt-Versammlung
 im Vereinslokal Hellmündstraße 25.
Tages-Ordnung: 1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 2. Bauangelegenheiten.
 3. Sonstiges.
 Um allseitiges Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

1283

Männerturnverein.

Samstag, den 2. Juli, Abends 9 Uhr:
Hauptversammlung.
Tagesordnung:
 1. Deutsches Turnfest in Hamburg.
 2. Verschiedenes.
Der Vorstand.

1283

Männergesangs-Verein „Union“.

Sonntag, den 3. Juli, von Nachmittags 3 Uhr ab
 (bei günstiger Witterung):

Großes Sommer-Fest

auf dem
Turnplatz, Distrikt „Abelberg“
 unter Beteiligung des Gesangsvereins „Sängerrunde“ aus Mainz.
 Wir laden hierzu unsere gesamte Mitgliedschaft, die befreundeten Vereine, sowie Freunde und Gönner des Vereins und ein vereinigtes Publikum Wiesbadens ganz ergebenst ein.
 Für Unterhaltung, Speisen und Getränke (Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden), Kinderspiele etc. ist bestens Sorge getragen.
Abmarsch mit Musik Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Taunusbahnhof.
 NB. Wir ersuchen unsere Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung beim Empfang der Mainzer Gäste.
Der Vorstand.

1311

Großes Waldfest

veranstaltet vom gesamten Personal der Mainzer Aktien-Brauerei in Mainz, unter Beteiligung des Gesangsvereins „Silda“, des Küfer-Vereins und sonstiger freundlich gesinnter Vereine, findet am **3. Juli** auf dem **Speierskopf** statt.
 Der Abmarsch mit Musik, zum Empfang obigen Personals vom Bahnhofe, findet präzis 2 1/4 Uhr von Restauration C. Soult, Mauergasse 4, aus statt.
 Für Unterhaltung, Spiele aller Art, wie **Gratis-Verlosung eines lebenden Schafchens**, Tanz, Kinderspiele, sowie vorzügliche Speisen und Getränke, wie neues Mainzer Sauerkraut und Würstchen und prima Aktien-Bier ist bestens gesorgt.
 Es ladet hierzu ein
Die Vergnügungs-Commission.
 NB. Bemerkt wird, daß der Ueberschuß den durch Hagel und Ueberschwemmung geschädigten hiesigen Gärtnern übergeben wird.
1286

Wiesbadener Militär-Verein.

Bei der Gesangs-Abtheilung unseres Vereins ist die **Dirigentenstelle** sofort neu zu besetzen. Bewerbungslustige wollen ihre Angebote bis zum **15. Juli cr.** an unseren 1. Vorsitzenden, Herrn **Sec. St. d. L. Schlink**, Dranienstraße 15 dahier, einreichen.
1284
Der Vorstand.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.
Heute, sowie jeden Sonntag:
Grosses Frei-Concert,
 wozu freundlichst einladet
Heinrich Kaiser.

Rambach.
Gasthaus „Zum Taunus“.
Heute Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag:
Öffentliche Tanz-Musik.
Mittags 4 Uhr anfangend, wozu freundlichst einladet
Ludwig Meister.

1162

Waldhäuschen.

Schönstes Wald-Restaurant Wiesbadens.
 Von der Haltestelle der elektrischen Bahn (Walkmühle) in 20 und von der Endstation der Dampfbahn (Beausite) in 30 Minuten zu erreichen.
Grosser schattiger Garten.
 Saal mit prachtvollen Wandmalereien.
 Electriche Beleuchtung, **Telephon-Anschluss Nr. 416.**
Karl Müller.
861

Restaurant Sedan.

Gröffnung.

Einem verehrl. Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Kenntniß, daß ich mein Haus **Seerobenstraße 2, „Sedan“**, an Herrn **G. Reichel** käuflich übertragen habe. Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Mit Hochachtung
Fr. Wick Wwe.

Auf Obiges bezugnehmend, werde ich bemüht sein, meine werthen Gäste in jeder Beziehung

— Küche —

— sowie Getränke —

bei solidester und reeller Bedienung zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll
Georg Reichel,
Restaurant Sedan.



Restaurant Bierstadter Felsenkeller

Schönste Fernsicht.
Grosser schattiger Garten mit anschl. ged. Halle.
 5 Minuten vom Kurhaus entfernt.
Diners à part von 12—2 Uhr. Soupers à part
Reichhaltige Speisekarte.
 Reine Weine, vorzügl. Bier der Brauerei Bierstadter Felsenkeller, Kaffee, Thee, Chocolate, frische Milch, Dickmilch.
Selbstgebackenen frischen Kuchen.
 Zu fr. Besuche ladet ein
V. Thiele.
709

Restaurant und Café Bürgerschützenhalle

(Unter den Eichen, Endstation der elektrischen Strassenbahn).
 — * —
Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.— und höher.
 Von 6 Uhr Abends **Soupers.**
Reichhaltige Speisekarte.
 Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Emil Ritter.
 NB. Caffee-Gesellschaften, Pensionate, Vereine, Schüler usw. erhalten ermässigte Preise.
1256

Sommerfrische Trantheim

bei Darmstadt.
 Vier Kilometer entfernt von dieser schönen Residenz, halbwegs zu erreichen auf elektrischer Bahn, liegt lieblich am laubigen Walde das anmuthige Besitztum Trantheim nebst
Gasthof zum Deutschen Hause.
 Dasselbe bietet Erquickung und Erholung in ländlich-schöner Natur. Preis der Verpflegung und Beheizung von 25 Mk. an für die Woche. **Bernsprecher im Hause.**
Trantheim, Post Nieder-Ramstadt i. Odenwalde.
1173

Restaurant „Bierstädter Warte“

mit Aussichtsturm und prächtiger Aussicht, schönem schattigen Garten und geräumigen Localitäten, empfiehlt sich den verehrl. Vereinen, größeren und kleineren Gesellschaften, sowie Ausflüglern bestens.
Café, Thee, Chocolate, ff. Weine, Biere.
 Kalte und warme Speisen.
 Coulaute Bedienung zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Wilh. Nöhler.
791

Platterstr. 21 Zur Waldluft Platterstr. 21

Von heute ab großes Preisgegnen.
Erster Preis
ein Victoria-Fahrrad
 (vorzügliche Maschine).
 Hierzu ladet freundlichst ein
Franz Daniel.
1227
 Die Bahn führt den verehrl. Reglern den ganzen Tag zur Verfügung.

„Restauration Herzog von Nassau“.

Sermannstraße 23, Ecke Bismarckring.
 Empfehle Mittagstisch zu 60 Pfg. und 1 Mark, Bier aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden (hell und dunkel).
Gesellschaftszimmer zur Verfügung.
M. Henz,
 früher „Hotel Quellenhof.“
1022

Gasthaus Zum Rheinberg, Biebrich a. Rh.

vis-à-vis der Haltestelle der Dampfbahn und Landebrücke der Rhein-Dampfschiffe.
Prima helles Bier. — Reine Weine.
Schattiger Garten.
 Restauration zu jeder Tageszeit (gutes bürgerl. Haus)
1215
J. Kratz.

Luxemburger Hof, Biebrich a. Rh.

vis-à-vis der Haltestelle der Dampfbahn.
 Empfehle meine
neu hergerichteten Localitäten.
 Prima Biere der Kronen-Brauerei, — reine Weine, — feinstbürgerliche Küche.
12355
Hochachtungsvoll
Joh. Weppeler.

Zum Rosenhain, Dotzheimerstrasse 62.

Heute, sowie jeden Sonntag,
 von Nachm. 4 Uhr ab:
Große Tanzmusik.
 Ende 12 Uhr.
 Es ladet höflichst ein **Aug. Presber.**

Saalbau „Friedrichs-Halle“.

Mainzer Landstr. 2.
 Heute und jeden Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
 Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**
 Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr. **1880**

Saalbau „Drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.
 Heute, sowie jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr. **Ende 12 Uhr.**
 Es ladet höflichst ein **J. Gächinger.**
1879

Bierstadt.

Saalbau zur Rose.
 Heute, sowie jeden Sonntag:
Tanz-Musik,
 wozu ergebenst einladet
Ph. Schiebener.
6106

Bierstadt. „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzmusik
 wozu freundlichst einladet
Franz Hopfchen.
 NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der Brauerei Bierstadter Felsenkeller, sowie gute ländliche Speisen.
K. Ruff, Billard.
Orchestrion täglich spielend.
6075



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreitetsten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.

Die Nähmaschinen der Singer Co. werden in mehr als 400 Sorten von Special-Maschinen für alle Fabrikationszweige geliefert und sind nur in unseren eigenen Geschäften erhältlich.

Singer Co. Act. Ges. Frühere Firma: **Wiesbaden, Marktstr. 34.**

1890

Schluß des Total-Ausverkaufs

des

J. Lilienstein'schen Waarenlagers,

Kleine Burgstraße 4,

unwiderruflich am 12. Juli.

Die noch vorhandenen Waarenbestände in Kleiderstoffen, Waschstoffen, Gardinen, Steppdecken, Damen-Wäsche werden, da bis zur obigen Zeit der Laden geräumt werden muß, zu jedem nur irgend annehmbaren Gebote abgegeben.

1863

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Buz- u. Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. u. Direkter Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Closetbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mtl. u.
 Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mtl. und höher.
 Fensterschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme u. gr. Auswahl. Direkter Bezug.
 Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mtl. u. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mtl. u. höher.
 Federhänder zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. Möbelklopfer zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mtl. und höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mtl., große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
 Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke u.

empfiehlt billigt

Michelsberg 7. **Karl Wittich,** Ecke Gemeindebadgäßchen.



Pflanzenkübel,
 runde und ovale
 Waschbütten,
 Eimer,
 Zuber,
 Brenken,



sowie

alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigt.

Neuanfertigung.

Reparaturen.

Metzer-Dombauloose à 3 ^{Mark} 30 Pf. sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Wiederum kommen 6261 Geldgewinne zur Ausspielung!
 Haupttreffer: 50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. usw. Metzer-Dombau-Geldlose à 3,30 Mk. Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet F. A. Schrader, Hauptagentur, Braunschweig
 In Wiesbaden bei C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3, F. de Fallois, Langgasse 10.

80/10

Rotationsdruck und Verlag. Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Dommert. Verantwortlich für die Redaktion: Friedrich Kley; für den Inseratenteil: Ludw. Wirth.
 Sammtlich in Wiesbaden.